

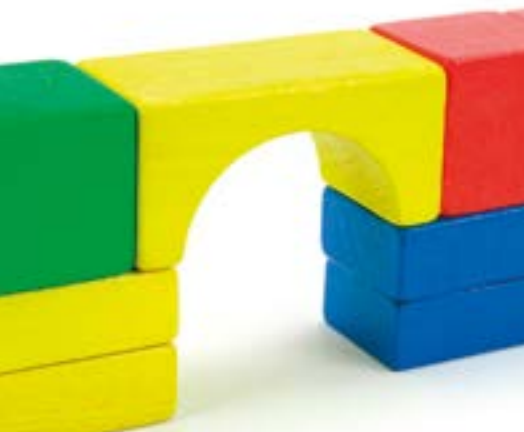
MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

1 | 2019



Album 2018





10

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was bleibt von 2018 in Erinnerung? Der Jahrhundertssummer bescherte uns mit seinen Rekordtemperaturen das Wort des Jahres „Heißzeit“, das uns wohl noch länger beschäftigen wird. Rekordverdächtig schlecht war dagegen das Auftreten der Fußball-Nationalmannschaft bei der WM in Russland. Zu den Verlierern zählten im letzten Jahr auch die Diesel-Fahrer: Ende Februar verkündete das Bundesverwaltungsgericht, dass es Fahrverbote für zulässig hält; schmutzige Diesel werden seither aus vielen (Innen-)Städten verbannt.

Während Mitte Januar mit Orkan „Friederike“ der heftigste Sturm seit mehr als zehn Jahren in Deutschland tobte, zogen über der großen Koalition immer wieder dunkle Wolken auf, die Boten des Klimawandels auch in der Politik waren. Anfang des Jahres gab SPD-Chef Martin Schulz den Parteivorsitz ab. Im Herbst mussten die drei Volksparteien CDU, CSU und SPD bei den Landtagswahlen in Bayern und Hessen massive Verluste hinnehmen – zwei herbe Enttäuschungen für die Berliner Regierungsparteien binnen zwei Wochen. Angela Merkel kündigte daraufhin das Ende ihrer politischen Karriere an. Nach der nächsten Bundestagswahl werde sie keine politischen Ämter mehr anstreben. Und auch Horst Seehofer gibt Ende Januar den Vorsitz der CSU ab.

Und was ist 2018 in der Berufspolitik in Berlin und auf Bundesebene passiert? Welche Themen haben sowohl die Landesvertreter als auch die Zahnärzte umgetrieben? Ob historisch oder bewegend – in unserem Album blicken wir auf die Ereignisse und Bilder des standespolitischen und zahnmedizinischen Jahres 2018 zurück. Unser Thema ab Seite 10.

- Der Jahresbeginn ist die Zeit der Vorschauen. Dr. Karsten Heegewaldt gibt in seinem Leitartikel einen Ausblick auf die Highlights der Fortbildungskongresse in Berlin und bundesweit. Bei diesen werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse heruntergebrochen für die tägliche Arbeit in der Praxis – zum Wohle der Patienten. Seite 6

- Patienten mit Zahnimplantaten aus Titan zeigen sehr selten allergische Reaktionen. Diese werden eher durch Verunreinigungen durch andere Metalle wie Nickel oder Aluminium verursacht. Ab Seite 24 stellen wir Ihnen drei Verfahren zur Abklärung einer Titanunverträglichkeit sowie eine klinische Studie zur Titanallergie vor.

- Der Vorstand der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin wurde für das Rechnungsjahr 2017 entlastet. Das hat das höchste Gremium der KZV Berlin, die Vertreterversammlung, mehrheitlich beschlossen. Ebenfalls Gegenstand der Sitzung war der Haushalt 2019. Wir berichten auf Seite 26.

- Special Olympics, die Wertsportspiele für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung, werden 2023 in Berlin ausgetragen. Mit dem Großereignis soll die ganze Stadt für den Gedanken der Inklusion begeistert werden. Das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin, seit Jahren Förderer des dazugehörigen Mundgesundheitsprogramms Special Smiles, freut sich mit seinem Projektpartner. Seite 41

Eine anregende Lektüre wünschen
Vanessa Hönighaus und Stefan Fischer



ZAK Berlin | aventis.de

16



KZV Berlin

28

Leitartikel

- 6 Das Fortbildungsjahr 2019

Meldungen

- 8 Kinderzahnpasten mit Fluorid
Martin Matz folgt auf Boris Velter
Studienprogramm Datengesteuerte Medizin
Krankenkassen horten 21 Milliarden Euro

Thema

- 10 Album 2018
Das Jahr im Überblick

ZahnMedizin

- 16 Berliner Zahnärztetag 2019
- 18 Fortbildungen der KZV Berlin

- 19 Dienstagabend-Fortbildung der Zahnärztekammer
Fortbildungsabend der BG Paro
Kieferorthopädie-Update der Charité
- 20 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 22 Bisshebung bei erosiven
Zahnhartsubstanzdefekten
- 24 Titanunverträglichkeit

Beruf & Politik

- 26 KZV-Vertreterversammlung
- 28 Behandlung von Menschen mit Behinderung
- 29 Patientenberater tauschen sich aus
Wechsel in der Schlichtungsstelle
- 30 BDK-Landesversammlung
CIRS dent
- 31 Aligner-Start-ups

ANZEIGE

Warum bis zum nächsten Ausfall warten?
Warum Ihr Praxisteam mit Verwaltung überladen?
Warum Zahlungsverzug riskieren?

0711 96000-255 | www.dzr.de/sicherheit

* Die DZR sind Marktführer in der zahnärztlichen Privatliquidation mit dem größten Abrechnungsvolumen und den meisten Kunden.

Vertrauen und Sicherheit vom Marktführer*.

DZR Deutsche
Zahnärztliche
Rechenzentren



Enrico Nawrath

40



KZV Berlin

42

GOZ & Bema

- 32 Nicht unfallbedingte Zahnfraktur

Praxis & Team

- 32 ZFA-Freisperechungsfeier
- 34 Betriebswirtschaft in der Zahnarztpraxis
Preisreduktion bei betriebsärztlicher Betreuung
- 35 Ausbildersprechtag im OSZ Gesundheit

Amtliches

- 36 Kammerbeitrag I. Halbjahr 2019
Selbstzahler des Kammerbeitrags
- 38 Neuzulassungen im Dezember
- 39 Sitzungstermine des Zulassungsausschusses

Panorama

- 40 KammerKultur im Februar
- 41 Special Olympics World Games in Berlin
- 42 KZV-Lauf 2019

Kalender

- 50 Januar 2019
Berliner Zahnärztetag 2019
- 44 Rubrik-Anzeigen
- 47 Impressum
- 49 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Wichtige Information • Wichtige Information • Wichtige Information

Aufgrund von Umstrukturierungen wird
der Dentalbereich der **m&k gmbh** eine eigenständige Firma!



wird

SHARED



IMPLANTOLOGY

Shared Implantology GmbH,
Breite Straße 3b,
38838 Huy OT Schlanstedt

Ihr Ansprechpartner bleibt:



Dipl.-Ing. Ute Koch
fon direct +49 (0) 170 5638010
u.koch@shared-implantology.gmbh

fon: +49 (0) 39401-638960 / fax: +49 (0) 39401-164999
mail@shared-implantology.gmbh
info@shared-implantology.gmbh
www.shared-implantology.gmbh

Das Fortbildungsjahr 2019

Blick über den Tellerrand

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen in den Vorständen Ihrer Zahnärztekammer sowie der KZV Berlin wünsche ich Ihnen für das neue Jahr beruflich und privat Glück, Zufriedenheit und Erfolg! Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützen wir Sie auch im neuen Jahr bei Ihrer Berufsausübung und stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite, denn auch 2019 gilt unser Motto: Wir sind für Sie da!



ZAK Berlin | Capital Headshot Berlin

Referenten aus Amerika und Asien bieten uns Gelegenheit, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in unseren Praxisalltag einzubringen.

*Dr. Karsten Heegewaldt,
Präsident der Zahnärztekammer Berlin*

Das zahnärztliche Jahr 2019 beginnt mit einem ganz besonderen Fortbildungs-Highlight: „7 Decades“ im Estrel Convention Center. Unter dem Dach dieses Kongresses zum 70-jährigen Jubiläum des Berliner Quintessenz Verlages führen Zahnärztekammer und KZV Berlin vom 10. bis 12. Januar 2019 den Berliner Zahnärztetag durch und bieten damit – wie auch in den vergangenen Jahren – unseren Mitgliedern eine hochkarätige Fortbildung. Nutzen Sie die Chance, das Internationale Symposium zu besuchen und profitieren Sie vom weltweiten Netzwerk des Quintessenz Verlages für Ihre Praxis. Ganz sicher werden die Referentinnen und Referenten aus Amerika und Asien unseren Blick über den Tellerrand weiten und uns Gelegenheit bieten, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in unseren Praxisalltag einzubringen. Ich freue mich bereits heute, Sie am traditionellen Gemeinschaftsstand von Zahnärztekammer und KZV zu treffen. Meine Kolleginnen und Kollegen aus den Vorständen und Geschäftsführungen der Kammer und der KZV sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen Ihnen selbstverständlich für alle Fragen rund um Kammer und KZV sowie zu unseren Serviceangeboten zur Verfügung – und gern beginnen wir die Fortbildungstage mit einem Empfang Ihrer Körperschaften am Donnerstagabend.

Das Fortbildungsjahr 2019 hält aber noch weitere Höhepunkte für uns Zahnärztinnen und Zahnärzte bereit. Vom 12. bis 16. März 2019 findet die weltgrößte Dentalmesse, die IDS, in Köln statt.

Auf der Weltleitmesse der Dentalbranche präsentieren sich mehr als 2.300 Aussteller aus aller Welt und geben uns auch hier einen Einblick in internationale Entwicklungen im Bereich der Zahnmedizin. Teilnehmer aus rund 160 Ländern treffen sich in Köln, um Erfahrungen auszutauschen und sich über den Fortschritt z.B. bei der technischen Ausstattung unserer Praxen zu informieren. Auch hier wird die Digitalisierung in der Zahnmedizin einen breiten Raum einnehmen – ein Thema, das wir beim vergangenen Herbstsymposium von KZV und Kammer fachkundig für Sie aufbereitet haben.

Im dritten Quartal folgt mit dem diesjährigen Herbstsymposium von KZV und Kammer ein weiteres Highlight des Fortbildungsjahres 2019 in Berlin. Diese wohnortnahe Fortbildung, die bereits zum 8. Mal von Ihrer KZV organisiert wird, zeichnet sich durch höchste Praxisrelevanz und einen klaren Mehrwert für unsere zahnärztliche Tätigkeit aus. Wir dürfen gespannt sein, welches Thema die KZV in diesem Jahr uns Berliner Kolleginnen und Kollegen präsentieren wird.

Mit dem Deutschen Zahnärztetag in Frankfurt, dem größten bundesweiten Fortbildungskongress am 8. und 9. November 2019 endet das Fortbildungsjahr 2019. Zum Thema „Meine Praxis – meine Zukunft“ werden Diagnostik, Therapieempfehlungen, innovative Materialien und Methoden praxisgerecht und zukunftsweisend dargestellt. Auch in Frankfurt werden höchst interessante Aspekte unserer Berufsausübung umfassend dargestellt werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Jahr 2019 hält viel für uns bereit, um uns fortzubilden und zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aufzunehmen und in unsere Praxen zu bringen.

Ich wünsche Ihnen ein zahnmedizinisch interessantes Jahr 2019 und weiterhin viel Freude an unserem Beruf,

Ihr

Karsten Heegewaldt

Neue Empfehlungen Kinderzahnpasten mit Fluorid

Oksana Kuzmina - fotolia.com



Für Kinderzahnpasten haben die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde gemeinsam mit der Bundeszahnärztekammer, den Zahnärzten des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie weiteren wissenschaftlichen Fachgesellschaften neue

Empfehlungen beschlossen. Laut Expertenmeinung soll ab dem Durchbruch des ersten Milchzahnes Kinderzahnpaste mit 1.000 ppm Fluorid zweimal täglich in reiskorngroßer, ab dem zweiten Geburtstag in erbsengroßer Menge verwendet werden. Alternativ kann bis zum zweiten Lebensjahr eine Zahnpaste mit 500 ppm Fluorid in erbsengroßer Menge verwendet werden. Die Hersteller wurden aufgefordert, eine entsprechend einfache Dosierbarkeit zu ermöglichen.

Anlass für die Empfehlung ist die Tatsache, dass der Kariesrückgang im Milchgebiss im Vergleich zu den bleibenden Zähnen deutlich geringer ausfällt. Details finden Sie online: www.dgz-online.de

BZÄK

Senatsverwaltung Martin Matz folgt auf Boris Velter

Martin Matz (SPD) ist neuer Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Der 53-Jährige hat über 20 Jahre politische und insbesondere gesundheitspolitische Erfahrung, gehörte als Abgeordneter in der Wahlperiode ab 2001 dem Gesundheitsausschuss an und war Vertreter des Parlaments im Lenkungsausschuss für die Reform des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Von 2006 bis 2011 war er Gesundheitsstadtrat im Bezirk Spandau von Berlin. Seit 2011 war er Vorstandsmitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und neben anderen Zuständigkeiten auch für den Arbeitsbereich Gesundheit des Werkes verantwortlich. Parallel engagierte er sich in der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin in den für Gesundheit und Haushalt zuständigen Ausschüssen. Staatssekretär Boris Velter wurde in den einstweiligen Ruhestand versetzt.

PM SenGPG

Neues Studienprogramm Datengesteuerte Medizin

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin startet zusammen mit dem Berlin Institute of Health das neue Programm „Digital Clinician Scientist“. Es richtet sich an Mediziner, die mit innovativen Forschungsprojekten den digitalen Wandel schon während ihrer Facharztweiterbildung mitgestalten. Das Clinician Scientist Programm umfasst eine strukturierte Facharztweiterbildung und ermöglicht Raum für klinische und grundlagenorientierte Forschung. Das Programm besitzt die formale Anerkennung der Berliner Ärztekammer für alle klinischen und diagnostischen Fächer der Charité.

Teilnehmende widmen sich den technologischen Herausforderungen der datengesteuerten Medizin. In der strukturierten Weiterbildung beschäftigen sie sich mit Big Data, Bioinformatik oder künstlicher Intelligenz. Ziel ist es, Standards für die Ausbildung von Clinician Scientists im digitalen Zeitalter zu setzen.

Derzeit werden 110 Ärztinnen und Ärzte forschungsorientiert weitergebildet. Das Programm gilt deutschlandweit als Best-Practice-Modell und diente als Vorbild für Positionspapiere der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Wissenschaftsrats.

Charité Berlin

GKV-Überschuss Krankenkassen horten 21 Milliarden Euro

Die Betriebsmittel und Rücklagen der Krankenkassen sind bis Ende September 2018 auf einen Wert von rund 21 Milliarden Euro gestiegen. Im Durchschnitt entspricht dies etwa 1,1 Monatsausgaben und damit mehr als dem Vierfachen der gesetzlich vorgesehenen Mindestreserve. Der Jahresabschluss wird noch höher ausfallen.

Wie das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) mitteilte, beendeten die Krankenkassen das dritte Quartal letzten Jahres mit einem Überschuss von insgesamt 1,9 Milliarden Euro.

Rund die Hälfte davon entfiel auf die Allgemeinen Ortskrankenkassen mit zusammengerechnet 920 Millionen Euro. Die Ersatzkassen kamen auf ein Plus von 530 Millionen Euro. Der Rest verteilt sich auf Betriebs- und Innungskrankenkassen.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat die Kassen deshalb aufgefordert, ihre Zusatzbeiträge zu senken. Die Beitragszahler – also Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Rentner – sollten entlastet werden.

PM BMG



Jakub Krechowicz - Fotolia.com

Das Jahr im Überblick

Album 2018

Januar

Neues Beitragsbemessungsverfahren für freiwillig Versicherte

Es soll dafür sorgen, dass sich die Krankenkassenbeiträge Selbstständiger stärker an den tatsächlich erzielten Einnahmen orientieren. Die Beitragsbemessung erfolgt in Bezug auf das Arbeitseinkommen und gegebenenfalls anderer starken Schwankungen unterworfenen beitragspflichtigen Einnahmen zunächst vorläufig aufgrund des zuletzt erlassenen Einkommensteuerbescheids. Das neue Verfahren zur Beitragsbemessung wurde mit dem Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) beschlossen.

Durchschnittlicher Zusatzbeitragssatz

Der vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) festgesetzte durchschnittliche Zusatzbeitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) wird für das Jahr 2018 auf 1,0 Prozent (2017: 1,1 Prozent) gesenkt.

Rechengrößen für die GKV und soziale Pflegeversicherung

Die Jahresarbeitsentgeltgrenze (Versicherungspflichtgrenze) der GKV steigt auf jährlich 59.400 Euro. Die Beitragsbemessungsgrenze der GKV steigt auf jährlich 53.100 Euro bzw. auf monatlich 4.425 Euro. Die Bezugsgröße erhöht sich auf 3.045 Euro monatlich in den alten Bundesländern und auf 2.695 Euro in den neuen Bundesländern.

EU-Quecksilberverordnung

Die europarechtliche Quecksilberverordnung tritt in Kraft. Sie wurde im Rahmen der Umsetzung des Minamata-Übereinkommens über Quecksilber einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Ab dem 1. Juli 2018 darf Dentalamalgam nicht mehr für die zahnärztliche Behandlung von Milchzähnen, von Kindern unter 15 Jahren und von Schwangeren oder Stillenden verwendet werden, es sei denn, der Zahnarzt erachtet eine solche Behandlung wegen der spezifischen medizi-

nischen Erfordernisse bei dem jeweiligen Patienten als zwingend notwendig (Artikel 10 Absatz 2 der EU-Quecksilberverordnung¹ – nicht amtliche Bezeichnung).

Lebensrettende Notfalldaten

Ein weiterer Teil des Fahrplans aus dem E-Health-Gesetz tritt in Kraft: Versicherte können jetzt in den Notfalldaten auf ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) wichtige Informationen über bestehende Allergien oder Vorerkrankungen speichern lassen, die dann im Ernstfall schnell verfügbar sind.

Fortbildung: Anbindung an die Telematikinfrastruktur



KZV Berlin

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin (KZV Berlin) lädt zur Informationsveranstaltung rund um die Einführung der Telematikinfrastruktur. Mehr als 100 Teilnehmer folgen dem Vortrag von Dr. Jörg Meyer, stv. Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin, und erhalten viele wertvolle Tipps und Hinweise.

Februar

Berliner Zahnärztetag

Über 1.000 Teilnehmer, Zahnärzte aus Berlin und dem gesamten Bundesgebiet sowie Zahnmedizinische Fachangestellte, besuchen Mitte Februar den 32. Berliner Zahnärztetag und den parallel veranstalteten 47. Deutschen ZFA-Fortbildungskongress in Neukölln. Die Workshops sind wieder stark nachgefragt, die umfangreiche Dentalausstellung gut besucht und die Vorträge rund um das Thema „Funktionstherapie“ stoßen auf so großes Interesse,

dass zusätzliche Sitzgelegenheiten herangeschaffen werden müssen.

Ewald-Harndt-Medaille 2018



ZÄK Berlin | axentis.de

Die Auszeichnung der Zahnärztekammer Berlin (ZÄK Berlin) wird an den Zahnarzt und Gesundheitspolitiker Dr. Rolf Koschorrek verliehen. Damit wird sein außergewöhnliches Engagement für den zahnmedizinischen Berufsstand als Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe und langjähriges Mitglied des Bundestages geehrt.

Personalmangel in der Pflege – Volksbegehren

Krankenschwestern und Pfleger in Berlin bekräftigen ihre Forderung nach mehr Kollegen und starten ein Volksbegehren. 20.000 Unterschriften wollen das „Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus“ und die Gewerkschaft ver.di innerhalb von sechs Monaten sammeln – und damit das vor der Bundestagswahl noch so präsen- te Thema wieder auf die Agenda setzen.

März

Neue Regierung

Rund ein halbes Jahr nach der Bundestagswahl unterzeichnen die CDU-Vorsitzende Angela Merkel, CSU-Chef Horst Seehofer und der kommissarische SPD-Vorsitzende Olaf Scholz den gemeinsamen Koalitionsvertrag im Paul-Löbe-Haus des Bundestages in Berlin. Neuer Bundesminister für Gesundheit ist Jens Spahn (CDU).



Meyer neuer KZV-Vorsitzender

Die Vertreterversammlung der KZV Berlin wählt Dr. Jörg Meyer zum neuen Vorsitzenden des dreiköpfigen Vorstandes. Dr. Jörg-Peter Husemann ist ab sofort neben Karsten Geist

gleichberechtigter stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Körperschaft.

Elektronischer Heilberufsausweis

Die ZÄK Berlin beginnt gemäß E-Health-Gesetz mit der Ausgabe des elektronischen Heilberufsausweises (eHBA). Mit ihm können Zahnärzte künftig auf Anwendungen wie eine qualifizierte elektronische Signatur zugreifen.

Neuer BHZ-Vorsitzender



Zahnarzt Jens Fütting wird auf der Mitgliederversammlung des Berliner Hilfswerks Zahnmedizin (BHZ) zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst damit Dr. Christian Bolstorff ab. Der BHZ-Mitgründer war 17 Jahre ehrenamtlich für den Verein aktiv.

April

id infotage dental Berlin

Am gemeinsamen Stand von ZÄK Berlin und KZV Berlin stehen Vorstand und Mitarbeiter den Besuchern für ein fachliches und kollegiales Gespräch zur Verfügung. Kompetent beantworten sie u.a. Anfragen zum Zahnärztlichen Qualitätsmanagementsystem (ZQMS), zum Datenschutz oder zur Anbindung an die Telemedizininfrastruktur.

ZQMS geht an den Start



Die ZÄK Berlin stellt ihren Mitgliedern ein Qualitätsmanagementsystem zur Verfügung, das inzwischen von zehn (Landes-) Zahnärztekammern genutzt wird. Da es online nutzbar ist, können alle notwendigen Informationen und Unterlagen kurzfristig aktualisiert werden, sodass jede Zahnarztpraxis jederzeit auf dem neuesten Stand der gesetzgeberischen Vorgaben ist.

Barmer Zahnreport

Laut Zahnreport 2018 verharren die therapeutischen Leistungen bei Pflegeheimbewohnern durch den Zahnarzt nach wie vor auf einem niedrigen Niveau. Damit verfehlen neue Ausgaben in Millionenhöhe für die zahnärztliche Versorgung von Pflegeheimbewohnern bisher ein wesentliches Ziel. Zwar gehen Zahnärzte inzwischen häufiger zu Patientenbesuchen in die Altenheime, zusätzliche Therapien wie Reparaturen an Zahnprothesen sind damit allerdings nicht verbunden.

TK-Safe

Versicherte der Techniker-Krankenkasse können eine elektronische Gesundheitsakte testen, die von IBM entwickelt wurde und medizinische Behandlungsdaten enthält. Alle Daten werden Ende-zu-Ende verschlüsselt, der Zugriff und die Speicherung der Medizindaten erfolgt über eine Web-App im Smartphone und ist für Versicherte der TK kostenlos.

Bundesrechnungshof fordert mehr Versorgungsforschung zur KFO

Ob gesetzliche Krankenkassen kieferorthopädische Leistungen in ausreichendem, zweckmäßigem und wirtschaftlichem Maße erbringen, erscheint dem Bundesrechnungshof bei Kosten von einer Milliarde Euro jährlich für die Krankenkassen fraglich; er fordert mehr Versorgungsforschung in diesem Bereich.

IQWiG

Gleich zwei für die Zahnärzteschaft relevante Publikationen gibt das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) heraus: den Abschlussbericht zur systematischen Behandlung von Parodontopathien – bei dem bereits der Vorbericht in der Zahnärzteschaft eine Welle der Kritik auslöste – und den Rapid Report zur Anwendung von Fluoridlack im Milchgebiss.

Mai

Forderungen an die Politik

Der KZV-Vorstand fordert den Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn (CDU) auf, zum einen die Frist für die Umsetzung des Versichertenstammdatenmanagements um weitere 12 Monate bis zum 31.12.2019 zu verlängern, zum anderen auf laufende Verhandlungen dahingehend einzuwirken, die Pauschalen so zu gestalten, dass eine vollständige Deckung der den Praxen entstehenden Kosten erreicht wird.

Unterkieferschiene – Methode oder Hilfsmittel?

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) nimmt den Antrag der Patientenvertretung zur Überprüfung der Methode Unterkieferprotrusionsschiene (UPS) bei leichter bis mittelgradiger Obstruktiver Schlafapnoe bei Erwachsenen an.

DSGVO

Seit Ende Mai ist die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) von jeder Zahnarztpraxis verbindlich anzuwenden. Die ZÄK Berlin stellt ihren Mitgliedern ein umfangreiches Informationspaket zur Verfügung, um alle gesetzlichen Vorgaben zum Schutz personenbezogener Daten einhalten zu können.

Juni

Fortbildung der ZÄK Berlin

Die Dienstagabend-Fortbildung Berlin findet im Juni bereits zum 250. Mal statt. Die Referenten der allmonatlichen Fortbildung bieten im großen Hörsaal der Charité-



ZÄK Berlin

Zahnklinik kostenlos eine Themenvielfalt aus Wissenschaft, Praxis und Berufspolitik, um über den Praxisalltag hinaus neue Impulse zu geben.

Welcome Day

Ihre Neumitglieder begrüßt die ZÄK Berlin einmal jährlich bei einem Welcome Day. Mit der nachmittäglichen Fortbildung und dem anschließenden abendlichen Get-together möchte sie frisch examinierten Zahnärzten oder Neu-Berlinern ihren Berufseinstieg in der Stadt erleichtern und steht den jungen Kollegen für Fragen zur Verfügung.

Ministerin Giffey bei der LAG



LAG Berlin

Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey (SPD), besucht am Internationalen Kindertag auf einem Kinderfest die Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V. (LAG). Hier informiert sie sich über die Gruppenprophylaxe, die in Berlin von den Mitarbeiterinnen der LAG und den Zahnärztlichen Diensten der Bezirke durchgeführt wird.

Jahresberichte der Patientenberatungen

Laut Monitor 2017 der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) wandten sich gut 43.800 Versicherte wegen nicht gewährter Leistungsansprüche

an die UPD-Beratungsstellen. Dies ist ein Anstieg um 69 Prozent. Insgesamt hat die UPD in rund 155.000 Fällen Menschen im vergangenen Jahr geholfen. Der Monitor bemängelt: zu wenig Information und Kommunikation seitens der Kassen, Ärzte und Krankenhäuser.

Mit bundesweit rund 35.000 Beratungskontakten im Jahr 2017 leisteten auch die Beratungsstellen der Zahnärzteschaft einen erheblichen Beitrag zur Patientinformation in Deutschland, so der Evaluationsbericht von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Mehr als die Hälfte aller Beratungen (53 Prozent) betrifft Kosten- und Rechtsfragen. Bei 5.249 Beratungen zu zahnmedizinischen Maßnahmen erweist sich der Zahnersatz als bedeutendster Beratungsbereich, gefolgt von chirurgischen Verfahren und Implantaten sowie zahnerhaltenden Behandlungsmethoden.

KV-Sprechstunde



KZV Berlin

Kassenzahnärztliche Vereinigung und KZV Berlin veranstalten gemeinsam eine KV-Sprechstunde zum Thema „Kiefergelenksarthrose – wenn es beim Kauen knackt und knirscht“. Aufmerksam folgen die Teilnehmer u. a. den Ausführungen von Professor Dr. Ingrid Perez von der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Auch die Patientenberatung der Berliner Zahnärzte, eine gemeinsame Initiative von KZV Berlin und ZÄK Berlin, ist mit einem Infostand vertreten.

Juli

Neuer Bundesmantelvertrag – Zahnärzte

Der neugefasste Bundesmantelvertrag-Zahnärzte (BMV-Z) tritt zum 1. Juli in Kraft.

Er ersetzt die bisher für die Bereiche der Primär- und Ersatzkassen unterschiedlich geregelten Bundesmantelverträge. Für Vertragszahnärzte gelten somit einheitliche rechtliche Rahmenbedingungen, also insbesondere gleiche Rechte und Pflichten bei der Behandlung von gesetzlich krankenversicherten Patienten – unabhängig davon, ob diese bei einer Primär- oder Ersatzkasse versichert sind.

Neue Präventionsleistungen für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung

Seit 1. Juli haben Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung einen verbindlichen Rechtsanspruch auf zusätzliche zahnärztliche Vorsorgemaßnahmen im Rahmen der GKV. Im Oktober 2017 hat der G-BA die erste Fassung der Richtlinie nach § 22a SGB V beschlossen.

Gemeinsamer Bundesausschuss

Am 1. Juli beginnt die neue Amtsperiode 2018 bis 2024 des G-BA. Damit verbunden sind auch personelle Veränderungen bei den unparteiischen Mitgliedern, die aus zahnärztlicher Sicht von Bedeutung sind.

Freisprechungen



ZÄK Berlin

Als einzige der fünf Heilberufekammern in Berlin richtet die ZÄK Berlin für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) in feierlichem Rahmen eine Freisprechungsfeier aus. Gemeinsam mit ihren Ausbildern, Lehrern, Familien und Freunden wird nach der Zeugnisübergabe in festlich-fröhlicher Stimmung der Beginn eines neuen Lebensabschnitts gefeiert.

ZäPP startet

Die bisherige Kostenstrukturanalyse der Zahnarztpraxen wird auf eine Panelerhebung umgestellt. Durchgeführt wird die Erhebung vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (Zi) im Auftrag der KZBV. Ziel des neuen „Zahnärzte-Praxis-Panels“ (ZäPP) ist es, eine aussagekräftige und belastbare Datengrundlage über die Rahmenbedingungen und die wirtschaftliche Entwicklung – insbesondere der Kosten – in den Zahnarztpraxen zu gewinnen. Die Ergebnisse sind für die Verhandlungen mit den Krankenkassen über die künftige Vergütung vertragszahnärztlicher Leistungen von entscheidender Bedeutung. Die Teilnahme ist freiwillig.



LAG Berlin

KZV-Lauf



KZV Berlin

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen gehen wie in den vergangenen Jahren viele Läufer an den Start. Zwei Strecken stehen zur Auswahl – eine knapp 5 km lange Strecke und die rund 6 km lange Strecke, die dem Läufer einige Anstiege bietet. Im Ziel angekommen, können sich alle Teilnehmer bei einem Imbiss stärken, bei kühlen Getränken erfrischen und mit Obst den Vitaminhaushalt wieder auffüllen. Die laue Sommernacht lädt viele Teilnehmer ein, bis in den späten Abend im Grunewald zu verweilen.

August

Familienportfest im Olympiapark

Zu einem Tag mit Spiel, Spaß und unterschiedlichsten Mitmach-Aktionen lädt der Landessportbund Berlin jährlich beim Familienportfest im Olympiapark ein. Dieses niedrigschwellige Angebot nutzt die ZÄK Berlin, um in zwangloser Umgebung ein großes Publikum von mehreren zeh-

tausend Besuchern zu erreichen und das Bewusstsein für ein mundgesundes Verhalten in Sport und Alltag zu stärken.

ZFA-Ausbildung

Die Ausbildungszahlen bei Zahnmedizinischen Fachangestellten verzeichnen dank des starken Engagements des ZFA-Referats einen kontinuierlichen Anstieg. Die ZFA-Kampagne mit zielgruppengerechten Broschüren und Plakaten ist ein großer Erfolg und wird auch von anderen (Landes-) Zahnärztekammern übernommen.

September

Honorar-Verhandlungen mit den Krankenkassen

Während es mit der AOK Nordost und der Knappschaft schon frühzeitig und mit dem BKK-Landesverband Ende August zum Abschluss kam, werden die Verhandlungen mit der BIG, dem Landesverband Berlin/Brandenburg der Innungskrankenkassen, und mit dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) für gescheitert erklärt. Die KZV Berlin ruft das Schiedsamt an.

Gesundheitsakte Vivy

Arztbefunde, Röntgenbilder oder Medikamente: Versicherte von 14 gesetzlichen und zwei privaten Krankenkassen können ihre persönlichen Daten in einer elektronischen Gesundheitsakte speichern. Die kostenlose App „Vivy“ steht insgesamt rund 13,5 Millionen Versicherten zur Verfügung.

Rahmenvereinbarung zur Gruppenprophylaxe



ZÄK Berlin | Jens Jeske

Von der ZÄK Berlin, den Krankenkassenverbänden und dem Land Berlin wird die Rahmenvereinbarung zur Gruppenprophylaxe im Land Berlin angepasst. So wird künftig die fachliche Expertise der Zahnärztlichen Dienste der zwölf Berliner Bezirke stärker in die Arbeit der LAG Berlin eingebunden.

Tag der Zahngesundheit



ZÄK Berlin | Jens Jeske

Die ZÄK Berlin organisiert wieder gemeinsam mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin, den Zahnärztlichen Diensten der Bezirksämter und der LAG Berlin den gefragten Prophylaxe-Aktionstag in der Zahnklinik in Berlin-Wilmersdorf. Die Veranstaltung, auf der sich die Grundschüler altersgerecht mit dem Thema „gesun-

de Zähne“ beschäftigen, wird diesmal von Gesundheitsministerin Dilek Kolat eröffnet und ist wieder restlos ausgebucht.

25 Jahre gemeinsame Fortbildung



Pfaff Berlin

Das Philipp-Pfaff-Institut feiert 2018 sein 25-jähriges Bestehen als gemeinsame Fortbildungseinrichtung der (Landes-)Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg. Doch die Anfänge des Instituts reichen bis ins Jahr 1977 zurück. Mit seiner modernen Ausstattung der Kursräume, dem inhaltlich breit gefächerten Programm sowie dem Service-orientierten Team zählt das Pfaff inzwischen zu den größten zahnärztlichen Fortbildungsinstituten deutschlandweit.

Konferenz zahnärztlicher Hilfsorganisationen

Auf Initiative des langjährigen Vorsitzenden des Berliner Hilfswerks Zahnmedizin, Dr. Christian Bolstorff, und auf Einladung der BZÄK findet Anfang September die erste Konferenz der im Inland tätigen Hilfsorganisationen der (Landes-)Zahnärztekammern statt. Ziel der Konferenz ist es, die Arbeit der Organisationen zu vernetzen und zusammenzuführen.

Existenzgründerseminar

Das bewährte Veranstaltungsangebot von KZV Berlin und apoBank Berlin nehmen rund 30 potenzielle Existenzgründer wahr. An zwei Tagen werden wesentliche Themen praxisnah erläutert: von einem Überblick über Investitions- und Finanzierungsplanungen über Fragen des Steuerrechts bis hin zur zahnmedizinischen Versorgung in Berlin. Hinweise zum Umgang mit der Patientenkartei und zur Übernahme des Praxispersonals sowie zu Konkurrenzschutzvereinbarungen werden ebenso

thematisiert wie die verschiedenen Praxisformen. Zudem berichtet eine junge Zahnärztin von ihren Erfahrungen aus der Existenzgründung.

Oktober

Herbstsymposium

Das Herbstsymposium befasst sich mit den digitalen Möglichkeiten und Anwendungen im Praxis- und Behandlungsalltag. In fünf Vorträgen, verteilt auf zwei Tage, erhalten die rund 300 Teilnehmer Antworten u. a. auf die Fragen, was Intraoralscanner können und wie weit die Zahntechnik ist. Computergestützte Restaurationsgestaltung und Fertigungsmöglichkeiten werden ebenfalls beleuchtet. Das abendliche Get-together bietet den Teilnehmern wieder Gelegenheit, mit Kollegen und Referenten ins Gespräch zu kommen.

KZBV unterzeichnet Letter of Intent

In einem Letter of Intent haben sich Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und GKV-Spitzenverband auf einheitliche Standards und eine zielgerichtete Aufgabenverteilung für die Umsetzung der elektronischen Patientenakte (ePA) verständigt. Jetzt unterzeichnet auch die KZBV die Erklärung.

Netzwerktreffen Junge Zahnärzte



ZÄK Berlin

Im Herbst bietet die ZÄK Berlin mit dem inzwischen etablierten Netzwerktreffen jungen Zahnärzten wieder ein Forum, in entspannter Atmosphäre nach einem Impulsvortrag zu einem berufspolitischen Thema miteinander ins Gespräch zu kommen und über den Arbeitsalltag hinaus Kontakte zu knüpfen.

Kammer vor Ort



ZÄK Berlin

Zu der Veranstaltungsreihe „Kammer vor Ort“ lädt der Vorstand der ZÄK Berlin die Kammermitglieder in die Berliner Bezirke ein, um aus der Arbeit der Kammer zu berichten und aktuelle Fragestellungen mit den Mitgliedern zu erörtern.

Bei den Treffen in Dahlem, Köpenick, Tegel und Marzahn geben die Vorstandsmitglieder aktuelle Berichte aus den Referaten und bieten eine Reihe von Anknüpfungspunkten für Gespräche untereinander beim anschließenden Get-together.

November

Patientenbeauftragter der Bundesregierung scheidet aus

Die Bundesregierung muss sich einen neuen Patientenbeauftragten suchen. Amtsinhaber Ralf Brauksiepe gibt die Funktion ab und scheidet als CDU-Bundestagsabgeordneter aus dem Parlament aus. Er ist in die Geschäftsführung des Wohnungsunternehmens Vivawest gewechselt und übernimmt dort die Funktion des Arbeitsdirektors. Brauksiepe ist erst seit April Patientenbeauftragter.

Deutscher Zahnärztag



BZÄK

Die Zahnärzteschaft hat zu Beginn des Deutschen Zahnärztags in Frankfurt die

Ausbreitung von Praxisketten scharf kritisiert. „Die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland gehört nicht in die Hände von Investoren“, heißt es in einem gemeinsamen Papier von KZBV, BZÄK und Deutscher Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Fünffähriges Jubiläum

Das Zentrum für die zahnärztliche und kieferchirurgische Behandlung von Menschen mit Behinderung im Vivantes Klinikum Neukölln feiert sein fünfjähriges Bestehen. Gäste aus Politik und Verbänden versichern, das Zentrum bei seiner Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, um es bei betroffenen Patienten weiter bekannt zu machen.

Patientenberater tauschen sich aus

Das gesamte Team der Berliner Patientenberatung trifft sich zu einem gegenseitigen Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Im Mittelpunkt stehen u. a. die durchgeführten Maßnahmen infolge der DSGVO, der UPD-Jahresbericht sowie die statistische Dokumentation der zahnärztlichen Patientenberatung.

Konstruktives Gespräch



Georg Cremske

Der KZV-Vorstand trifft sich mit der Landesgruppe Berlin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. In einem konstruktiven Gespräch tauschen sich die Teilnehmer zu zentralen Themen und Sachfragen der Standespolitik aus. Hierzu zählen neben der Approbationsordnung Zahnmedizin und dem Datenschutz vor allem die Fristverlängerung für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur. Des Weiteren thematisiert der KZV-Vorstand die gefährdete Sicherstellung der flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung durch reine zahnärztliche medizinische Versorgungszentren und deren Ketten unter Kontrolle von versorgungsfremden Investoren.

KammerKultur



Carola Radtke | MfM

Kultur erleben mit der ZÄK Berlin und dabei über den zahnmedizinischen Tellerand schauen, das ist die Intention der neuen Veranstaltungsreihe. Nach Feierabend geht es zu einer Ausstellung im Deutschen Historischen Museum oder einer Nachführung durch das geschlossene Naturkundemuseum.

Bundshaushalt 2019

Der Etat des BMG wird 15,31 Milliarden Euro betragen. Rund 14,5 Milliarden Euro fließen in den Gesundheitsfonds. Modellprojekte in der Telemedizin sollen mit 23 Millionen Euro finanziert werden, ein Datenkompetenzzentrum soll mit 11 Millionen Euro errichtet werden. Für den Aufbau von Pflegeschulen im Ausland, um geeignete Fachkräfte zu gewinnen, werden 9 Millionen Euro aufgewendet. 3 Millionen Euro fließen u. a. in Maßnahmen einer Nationalen Diabetesstrategie.

Pflege-Stammtisch

Erfahrungen aus dem Behandlungsalltag austauschen, voneinander profitieren, sich untereinander vernetzen: Beim Pflege-Stammtisch diskutieren Zahnärzte gemeinsam mit Vertretern aus Krankenkassen und Krankentransporten, wo der Schuh drückt, und versuchen, Lösungen zu finden.

Heilberufekammergesetz

Zum 30. November 2018 ist das neue Berliner Heilberufekammergesetz in Kraft getreten und löst das bisher geltende Berliner Kammergesetz von 1978 ab. Das

neue Gesetz gilt für alle fünf Berliner Heilberufekammern und ist unter aktiver Mitgestaltung der Selbstverwaltungen, u. a. der ZÄK Berlin, entstanden. Es soll die Berufsaufsicht, die Qualitätssicherung, die Transparenz in Verwaltungsabläufen, die Selbstverwaltung der Kammern und den Patientenschutz stärken. Die Weiterbildung der Kammermitglieder als eine der Kernaufgaben der Selbstverwaltung wird flexibilisiert und entbürokratisiert.

Dezember

Berliner Prophylaxetag



Pflaff Berlin

Den Berliner Prophylaxetag veranstaltet das Philipp-Pflaff-Institut inzwischen seit zwei Jahrzehnten und bietet wieder allen in der zahnmedizinischen Prophylaxe Tätigen aus dem Praxisteam die Möglichkeit, sich auf den aktuellen Stand der Wissenschaft und Forschung zu bringen.

Schiedsamt

Die KZV Berlin und die BIG, der Landesverband Berlin/Brandenburg der Innungskrankenkassen, treffen sich vor dem Schiedsamt, um die Gesamtvergütung für 2018 zu verhandeln. Beide Seiten tauschen ihre Argumente aus. Während die BIG im Frühjahr noch eine Erhöhung der Vergütung von 2,8 Prozent angeboten hat, liegt ihr Angebot jetzt bei 0,8123 Prozent. Der Schiedsamtsvorsitzende, Dr. Matthias Fertig, vertagt die Verhandlung. Die Verhandlungsgegner erhalten die Auflage, zu dezidierten Fragen des Schiedsamtes Stellung zu nehmen. Anschließend entscheidet das Schiedsamt das weitere Vorgehen.

Vanessa Hönighaus | Stefan Fischer

Berliner Zahnärztetag vom 10. bis 12. Januar 2019

Reduzierte Teilnahmegebühr für Kurzentschlossene

Da sich leider bislang weniger Berliner Kolleginnen und Kollegen als in den Vorjahren entschlossen haben, die hochwertige Fortbildung auf dem Berliner Zahnärztetag 2019 wahrzunehmen, hat der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin in Absprache mit dem Veranstalter Quintessenz eine deutlich reduzierte Teilnahmegebühr für Sie erwirkt. Damit soll allen Berliner Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme am Berliner Zahnärztetag 2019 zu den gleichen Konditionen wie in den vergangenen Jahren ermöglicht und die Gelegenheit gegeben werden, neueste wissenschaft-



liche Erkenntnisse von renommierten internationalen Referentinnen und Referenten in ihren Praxisalltag einzubringen. Hierdurch können Sie am **Gesamtkongress „7 Decades“ vom 10. bis 12. Januar 2019 im Estrel Convention Center zum reduzierten Preis von 330,00 Euro** teilnehmen.

Wir freuen uns darauf, Sie beim Berliner Zahnärztetag 2019 begrüßen zu können.

Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident der Zahnärztekammer Berlin

Anmeldung online

Wenn Sie sich kurzentschlossen online anmelden, geben Sie bitte im Feld für Anmerkungen an, dass Sie Berliner Kammermitglied sind und der Kauf auf Rechnung erfolgt. Hierdurch wird – anders als auf der Verlags-Website vermerkt – nur der reduzierte Betrag berechnet. Selbstverständlich gilt der Vorzugspreis auch



für alle bereits angemeldeten Berliner Kolleginnen und Kollegen. Die Kongressgebühr wird daher vom Quintessenz Verlag nur in der reduzierten Höhe eingezogen oder ggf. die Differenz zur bereits gezahlten Gebühr erstattet. Fortbildungsprogramm und Anmeldeformular finden Sie unter www.7decades.de

Einladung zum Sektempfang am 10. Januar 2019

Zum Auftakt
des 33. Berliner Zahnärztetages
laden wir Sie herzlich
am Donnerstag, 10. Januar 2019,
zur Eröffnung um 14:00 Uhr ein.
Im Anschluss an das Eröffnungsprogramm,
ab 18:00 Uhr,
sind Sie bei einem **Sektempfang**
herzlich willkommen am gemeinsamen Stand
der Zahnärztekammer Berlin und der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin
in der Dentalausstellung.
Hier haben Sie Gelegenheit,
sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen
sowie mit den Referenten
des Kongresses auszutauschen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Berliner Zahnärztetag!
Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident der Zahnärztekammer Berlin

Dr. Jörg Meyer
Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin



KZV Berlin

Fortbildungsveranstaltungen

Wir bieten folgende kostenlose Fortbildungsveranstaltungen an. Die Termine und weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.kzv-berlin.de/praxis/veranstaltungen

Für Mitarbeiter der Abrechnung

ZE-Grundkurs Teil 1

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 1-3 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

ZE-Grundkurs Teil 2

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 4-6 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Erstellung Heil- und Kostenplan
- Richtlinien
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

KFO-Workshop

KFO-Hotline 030 89004-403

Fax 030 89004-46403

KFO-Bema-Workshop:

- Geb.-Nrn. der KFO
- Richtlinie

KFO-BEL-Workshop:

- BEL II Nummern (L-Nrn.) aus der KFO
- Gerätebeispiele

KB-Workshop

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 89004-46402

- Richtlinie
- Kostenübernahme
- Ausfüllhinweise Behandlungsplan
- Gebührennummern und die dazugehörigen BEL II Nummern
- Auszug aus der GOÄ
- Verjährungsfristen
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Auszug aus der zahnärztlichen Heilmittelverordnung

Workshop Heilmittelverordnung

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 089004-46402

- Richtlinie
- Ausfüllhinweise
- Umsetzung

PAR-Workshop

PAR-Hotline 030 89004-404

Fax 030 89004-46404

- Kostenübernahme
- Richtlinie
- parodontaler Screening-Index
- Ausfüllhinweise Parodontalstatus Blatt 1 und 2
- Geb.-Nr. 4, P200, P201, P202, P203, 108 und 111
- Therapieergänzung
- Gutachten
- Knochenersatzmaterial
- Extraktion von Zähnen
- Restzahnbestand
- Verjähung

Für Vorbereitungsassistenten sowie angestellte Zahnärzte

KCH-Abrechnung (Seminar A)

Telefon 030 89004-287 oder -277

- Einführung in den Bema Teil 1 (KCH) „konservierend-chirurgische Abrechnung“
- Grundlagen der Bema-Abrechnung und Überblick über die Abrechnungsarten
- die wichtigsten konservierend-chirurgischen Geb.-Nrn. und die Vermeidung von Abrechnungsfehlern
- Einführung in die „Endodontie-Richtlinie“ (Endodontie – Kasse oder privat?)

KB- und PAR-Abrechnung (Seminar B)

Telefon 030 89004-287 oder -277

- Bema Teil 2: KB – Überblick über die Aufbissbehelfe (Schiene) K1-K9
- Bema Teil 4: PAR – systematische Behandlung von Parodontopathien

ZE-Seminar

Telefon 030 89004-287 oder -277

Seminar 1:

- Grundlagen des Festzuschussystems
- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 1 und 2

Seminar 2:

- richtlinienkonforme Planung, Gutachterverfahren
- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 3 und 5

Seminar 3:

- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 4, 6, 7, 8

Für neu zugelassene Zahnärzte

Erstabrechner-Seminar

Telefon 030 89004-287 oder -277

- Möglichkeiten der Berufsausübung
- Fortbildungspflicht nach § 95d SGB V
- Organisation und Aufgaben der KZV
- budgetierte Leistungen, Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- Wirtschaftlichkeitsgebot/Wirtschaftlichkeitsprüfung
- konservierend-chirurgische Geb.-Nrn.
- Wurzelkanalbehandlungen und die „Endo-Richtlinie“
- systematische Behandlung von Parodontopathien und Behandlungsrichtlinien

Zahnärztekammer Berlin

Dienstagabend-Fortbildung

Die Zahnärztekammer bietet Kolleginnen und Kollegen aus Berlin kostenlos Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Termin:	8. Januar 2019	Zeit:	20:00 c.t. bis ca. 21:45 Uhr
Thema:	<i>Digitale Zahnmedizin – quo vadis?</i>	Veranstaltungsort:	CharitéCentrum 3 Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Hörsaal 1 Aßmannshäuser Straße 4–6 14197 Berlin (Schmargendorf)
Referentin:	Dr. medic. / IM Temeschburg Henriette Lerner	Fahrverbindungen:	U-Bahn: U3 Heidelberger Platz oder Rüdeshheimer Platz S-Bahn: S41/42, S45/46/47 Heidelberger Platz Bus: 101 Hanauer Straße 249 Heidelberger Platz 186 Rüdeshheimer Platz
Termin:	12. Februar 2019		
Thema:	<i>Gruppenprophylaxe – Chancengleichheit beginnt im Mund</i>		
Referenten:	Andreas Dietze, LAG Berlin Dr. Andrea Barth, ZÄD Lichtenberg		
Moderation:	Dr. Juliane von Hoyningen-Huene		
CME-Bewertung:	je 2 Fortbildungspunkte		

Externe Anbieter

Fortbildungsabend

Veranstalter:	BG PARO Berliner Gesellschaft für Parodontologie e.V.
Thema:	Update Mundschleim- hauterkrankungen
Referentin:	Dr. Chantal Riva, Zürich
CME-Bewertung:	2 Fortbildungspunkte
Termin:	Donnerstag, 17.01.2019, 20:15 Uhr
Ort:	Charité Berlin Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Hörsaal 3 Aßmanns- häuser Straße 4–6 14197 Berlin (Schmargendorf)
Kostenbeitrag:	für Nichtmitglieder 15,- Euro
Anmeldung:	Simone Milkereit, Tel.: 030 – 450 562 522 info@bgparo.de

22. Kieferorthopädie Update Charité

Veranstalter:	Charité – Universitätsmedizin Berlin Abteilung für Kieferorthopädie, Orthodontie und Kinderzahnmedizin
Inhalte:	Hätten Sie's gewusst? Datenschutz im Gesundheitswesen sowie Neues aus Kieferorthopädie und Kinderzahnmedizin an der Charité Berlin
Referenten:	Dr. Christoph Kossack, FZA Kieferorthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Datenschutz im Gesundheitswesen, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Kieferorthopädie, Orthodontie und Kinderzahnmedizin
CME-Bewertung:	3 Fortbildungspunkte
Termin:	Samstag, 19.01.2019, 09:30 Uhr bis ca. 13:00 Uhr
Ort:	CharitéCentrum 03, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Hörsaal 1 Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Anmeldung:	Simone Milkereit, Sekretariat E-Mail: simone.milkereit@charite.de Fax: 030 – 450 7562 952

Kieferorthopädie

Für Zahnärzte/innen

7 Punkte

Referent:
Univ.-Prof. Dr. R. J. Radlanski, Berlin

KFO-Grundwissen: interdisziplinäre und erfolgreiche allgemein-zahnärztliche Behandlung

Kurs
0920.8
Termin
Fr 15.02.2019 • 14:00 - 20:00 Uhr
Kursgebühr
175,- €

Es ist nicht das Ziel des Kurses, eine Ausbildung zum Kieferorthopäden zu ersetzen. Vielmehr soll das kieferorthopädische Allgemeinwissen auf einen solchen Stand gebracht werden, dass eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Kieferorthopäden erreicht wird. Dies betrifft das Erkennen des günstigsten Überweisungszeitpunktes, aber auch das Planen gemeinsamer Therapien, wenn die kieferorthopädischen oder allgemein-zahnärztlichen Grenzen erreicht sind. Ein Schwerpunkt liegt im Erkennen der allgemeinen biologischen Zusam-

menhänge, aus denen sich die individuellen Abweichungen des Patienten voraussagen und erkennen lassen. Weiterhin wird auf zunehmend erweiterte Möglichkeiten der kieferorthopädischen Behandlung erwachsener Patienten eingegangen (präprothetische Engstands-beseitigung, Frontinrusion, Lückenmanagement, Kiefergelenk), die oft die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche prothetische Gesamtversorgung darstellen.

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Für Zahnärzte/innen

111+15 Punkte

Moderator:
Univ.-Prof. Dr. M. Hülsmann, Göttingen

Curriculum Endodontie

Hands-on-Kurs 
Kurs
4036.16
Termine
Fr 15.02.2019 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 16.02.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
und weitere 12 Kurstermine
Kursgebühr
4.390,- €
ermäßigt 3.955,- € bei Anmeldung bis zum 18.01.2019 und Zahlung bis zum 01.02.2019

Den Teilnehmern soll ein Überblick über Grundlagen und aktuellen Stand der Endodontologie vermittelt werden. Dabei wird geholfen, ein eigenes, wissenschaftlich fundiertes und biologisch orientiertes Therapiekonzept zu entwickeln. Es werden eine Vielzahl von Instrumenten, Techniken und Materialien vorgestellt sowie kritisch diskutiert, um Leitlinien zur Bewertung und Auswahl an die Hand zu geben. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, den Schwierigkeitsgrad auch komplexer Fälle einzuschätzen, potentielle Probleme rechtzeitig zu erkennen, nach Möglichkeit zu vermeiden, bei Eintritt aber adäquat zu managen sowie ihr Behandlungsspektrum schrittweise auszuweiten.

Teil 1 15./16.02.2019: **Einführung in das Curriculum.** **Teil 2** 08./09.03.2019: **Manuelle Präparation.** **Teil 3** 12./13.04.2019: **Maschinelle Präparation mit NiTi-Instrumenten.** **Teil 4** 17./18.05.2019: **Wurzelkanalfüllung.** **Teil 5** 02./03.08.2019: **Zahntrauma: Biologie berücksichtigen, Ästhetik wiederherstellen.** **Teil 6** 06./07.09.2019: **Teil 6.1: Abrechnung endodontischer Leistungen.** **Teil 6.2: Apikale Chirurgie.** **Teil 7** 18./19.10.2019: **Revisionen**
Falldarstellungen und kollegiales Abschlussgespräch (Univ.-Prof. Dr. Hülsmann), Übergabe der Zertifikate

Kieferorthopädie

Für Zahnärzte/innen und Team

8+1 Punkte

Referent:
Univ.-Prof. Dr. R. J. Radlanski, Berlin

Fotodokumentation in der kieferorthopädischen Praxis

Hands-on-Kurs 
Kurs
0913.9
Termin
Sa 16.02.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
195,- €

Gerade Zähne – schiefe Bilder?! Jeder, der sich mit der intraoralen Fotografie auskennt, weiß, dass es nicht auf Anhieb gelingt, gute Aufnahmen zu machen, die allen Qualitätsanforderungen genügen. Aber man kann es lernen und man muss es üben. Intraorale Dentalaufnahmen sind keine Schnappschüsse, sondern nach den Regeln der Makrofotografie erstellte Dokumente, die die Fortschritte der kieferorthopädischen Behandlung begleiten. Wie kann man aber unscharfe Bilder mit zu wenig Tiefenschärfe vermeiden? Warum wird oft der

Bildausschnitt zu groß oder schief gewählt, oder warum fehlen oft die ersten Molaren im Bild? Wie kann man zu dunkle oder farbstichige und flauere Bilder vermeiden? Was kann man im Nachhinein noch mit den Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung korrigieren? Wie müssen die digitalen Bilder mit Namen versehen und im Rechner archiviert werden, damit man sie auch bei der Vielzahl der Bilder wiederfindet? Welches Dateiformat ist sinnvoll? Ein praktischer Arbeitskurs mit vielen gegenseitigen Übungen und am PC.

Zahnerhaltung

Für Zahnärzte/innen

8+1 Punkte

Referenten: Univ.-Prof. Dr. T. Attin, Zürich,
OA Dr. U. Blunck, Berlin

Bisshebung des Erosionsgebisses mit direkter Adhäsivtechnik

Hands-on-Kurs 
Kurs
4030.16
Termin
Sa 16.02.2019 • 09:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr
485,- €

Die Adhäsivtechnik ist aus der modernen Zahnmedizin nicht mehr wegzudenken. Verschiedene wissenschaftliche Studien zeigen, dass eine effektive Vorbehandlung der Substratoberflächen und die korrekte Anwendung der Adhäsivsysteme entscheidenden Einfluss auf den Erfolg dieser Technik haben. Daher werden in diesem Kurs die sichersten Vorbehandlungstechniken der Substratoberflächen von Schmelz, Dentin, Komposit, Keramik und Metall und die Grundlagen für eine korrekte Anwendung der verschiedenen Primer- und Adhäsivsysteme vorgestellt und rekapituliert.

Es werden direkte Aufbauten der Kauflächen im Seitenzahnbereich und der Inzisalkanten im Frontzahnbereich mit Komposit zur Bisshebung von Erosions- und Abrasionsgebissen von den Teilnehmern erstellt. Die Erfolge der Prävention haben nämlich zur Folge, dass ein zunehmend größerer Anteil der Patienten zwar eine höhere Anzahl an Zähnen aufweist, die aber oftmals starke Abnutzungserscheinungen (Erosionen, Abrasionen etc.) zeigen.

Funktionslehre

Für Zahnärzte/innen

6+1+8+1 Punkte

Referentin: Dr. A. Diehl

Basiskurs CMD - Theorie und Diagnostik der Craniomandibulären Dysfunktion

Hands-on-Kurs 
Kurs
6045.15
Termin
Fr 22.02.2019 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 23.02.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
295,- €

Die systematische Funktionsdiagnostik der Craniomandibulären Dysfunktion wird, nach Wiederholung der Anatomie des Kiefergelenks und den umliegenden Strukturen, in Theorie und Praxis ausführlich dargestellt. Der Begriff Zentrik wird erläutert. Im Mittelpunkt des Workshops steht neben dem „Kurzscreening nach Ahlers und Jakstat“ die Klinische Funktionsanalyse und die Manuelle Strukturanalyse. Auf der Grundlage der Erfassungsmformulare der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie „Untersuchungsbogen

Funktionsstatus 2012“ und „Untersuchungsbogen Manuelle Strukturanalyse 2012“ werden alle Untersuchungen erläutert und deren Hintergrund erklärt. Alle Teilnehmer üben am Kurspartner und unter erfahrener Anleitung sämtliche diagnostischen Handgriffe. Der Kurs richtet sich an Einsteiger und Kollegen, die ihr Basiswissen zum Kiefergelenk und seiner Funktion erweitern möchten. Der Schwerpunkt liegt zunächst auf der Craniomandibulären Funktion, um die Craniomandibuläre Dysfunktion zu verstehen.

mehr auf www.pfaff-berlin.de

8+1+8+1 Punkte

Für KFO und KFO erfahrene Zahnärzte/innen

Kieferorthopädie

Klasse III Behandlungsstrategien

Die Behandlung von Patienten mit Klasse III Befunden stellt hohe Anforderungen selbst an den erfahrenen Praktiker, denn gerade hier besteht die Gefahr übermäßig langer Behandlungen und möglicher Irrwege, wenn der basale Charakter der Klasse III-Malokklusion nicht hinreichend erkannt wurde und eine realistische Prognose fehlt.
 Die Vielfältigkeit des Erscheinungsbildes von Klasse III-Befunden verlangt eine umfassende Bewertung aller diagnostischen Parameter, unter besonde-

rer Beachtung der Familienanamnese. Die Heredität bezieht sich dabei sowohl auf das individuell vorgegebene Wachstumspotenzial, als auch auf charakteristische morphologische Merkmale, die das genetisch bestimmte Rotationsverhalten der mandibulären Strukturen erkennen lassen.
 Der Kurs vermittelt adäquate Analysen zur Abklärung von Indikation und Kontraindikation der Frühbehandlung, der Möglichkeit rein kieferorthopädischer Behandlung und der Notwendigkeit für gnathische Chirurgie.

Referenten: Dr. K. Habersack, Weilheim • Prof. dr. odont. A. Hasund, Hamburg

Kurs 0938.0 Hands-on-Kurs 
 Termine
 Fr 01.03.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
 Sa 02.03.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
 Kursgebühr 685,- €

6+1+8+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Funktionslehre

Therapie der CMD – Schienentherapie und adjuvante Therapien

Die Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie empfiehlt zur Behandlung der CMD nicht nur die Schienentherapie, sondern auch andere begleitende Maßnahmen im Rahmen der multidisziplinären Therapie.
 Für die Therapie ist es entscheidend, ob es eine akute oder eine chronische CMD ist. Ziel der Therapie ist die Schmerzbesitzigung und die Unterkieferbeweglichkeit zu verbessern.
 Die Schienentherapie stellt die initiale zahnärztliche Standardmaßnahme dar.

Okklusionsschienen haben sich klinisch bewährt und sind durch wissenschaftliche Untersuchungen anerkannt. Nicht jedes Knackgeräusch kann mit einer Schiene behandelt werden. Daher werden die Knackgeräusche wiederholt und die sich daraus ergebenden Verdachtsdiagnosen und Therapien besprochen. Kieferübungen werden demonstriert und zu den Diagnosen erläutert.
 In diesem Zusammenhang erfolgt eine Einführung in die MRT-Diagnostik des Kiefergelenks.

Referentinnen: Dr. A. Diehl, Berlin • Dr. A. Wiemann, Berlin

Kurs 1001.12 Hands-on-Kurs 
 Termin_Bez
 Fr 01.03.2019 • 14:00 - 19:00 Uhr
 Sa 02.03.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
 Kursgebühr 385,- €

46 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Strukturierte Fortbildung: Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis

Moderator: Dr. U. Harth, Bad Salzflufen

In der Kursreihe „Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis“ wird ein zeitgemäßes Behandlungskonzept der zahnärztlichen Funktionslehre dargestellt. Besonderer Wert wird auf die Umsetzbarkeit der komplexen Thematik in den täglichen Behandlungsablauf gelegt. Mit einem Mix aus Theorie und praktischen Übungen werden alle wichtigen Informationen auf dem Gebiet der zahnärztlichen Funktionslehre in kompakter, verständlicher und überschaubarer Art und Weise weitergegeben.

Teil 1 22./23.03.2019: Grundlagen der Funktionslehre und instrumentelle Funktionsanalyse

Ein praktischer Arbeitskurs

Teil 2 30.08./31.08.2019: Manuelle Strukturanalyse und befundbezogene Okklusionsschientherapie

Ein Demonstrationskurs mit praktischen Übungen

Teil 3 25./26.10.2019: Okklusionsschiene und dann? Behandlungskonzept zur Stabilisierung einer therapeutischen Unterkieferposition

Abschlussdiskussion (Dr. Harth)

Übergabe der Zertifikate

Kurs 1001.15 Hands-on-Kurs 
 Termine
 Fr 22.03.2019 • 14:00 - 19:00 Uhr
 Sa 23.03.2019 • 09:00 - 18:00 Uhr
 und weitere 4 Kurstermine
 Kursgebühr 1.650,- €
 ermäßigt 1.485,- € bei Anmeldung bis zum 22.02.2019 und Zahlung bis zum 08.03.2019

5+8+5 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Pfaff on Tour

Pfaff on tour: Trainingscamp zahnärztliche Abrechnung (für Zahnärzte/innen)

Referentin: H. Möhrke, Berlin



Zahnärztliche Abrechnung – für die behandelnden Ärzte und Ärztinnen oft ein Buch mit sieben Siegeln. Und das ist nicht förderlich für den wirtschaftlichen Erfolg der Praxis! Wenn es uns nicht gelingt, Sprechzimmer und Verwaltung miteinander zu vernetzen, ist mit finanziellen Verlusten zu rechnen. Abrechnung kann und muss an Verwaltungskräfte delegiert werden, damit sich Zahnärzte und Zahnärztinnen Ihrem Kerngeschäft, der Behandlung von Patienten, widmen können. Aber es ist wichtig, im Team eine gemeinsame „Abrechnungssprache“ zu sprechen – das macht uns erfolgreich! Wir werden in entspannter Atmosphäre über Abrechnung reden und in den Pausen und am Abend kann das kollegiale Gespräch genossen werden. Denn in der heutigen Zeit tut es gut, sich mit Kollegen/innen auszutauschen. Wir wollen Abrechnungsverluste vermeiden und Sicherheit im Umgang mit beiden Gebührenordnungen erwerben. Ziel ist es, abrechnungsfähige Leistungen zu erkennen und zu sichern, frisch gestärkt wieder in die Praxis zurückzukehren und den wirtschaftlichen Erfolg in der Praxis zu optimieren!

Kurs 5200.3
 Termine
 Fr 22.03.2019 • 15:00 - 19:00 Uhr
 Sa 23.03.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
 So 24.03.2019 • 09:00 - 13:00 Uhr
 Kursgebühr 685,- € (Eigene Anreise, Hotelübernachtung in Kursgebühr enthalten. Der Veranstaltungsort wird sich in der näheren Umgebung Berlins befinden.)

6 Punkte

Für Zahnärzte/innen und Team

Zahnerhaltung

Ab- und Berechnung intensiv: Endodontie

Referentin: ZMV E. Parlak, Berlin

Extraktion ist schon lange EX!
 In der heutigen Zeit wird Zahnerhaltung großgeschrieben! Das führt dazu, dass der damit verbundene komplexe Bereich der Endodontie immer mehr ins Gewicht fällt.
 Welche Kassenrichtlinien müssen beachtet werden?
 Wann kann ich Privat abrechnen?

Darf ich GOZ und BEMA kombinieren?
 Sie erhalten Informationen zu dem Umgang mit Patienten und schlagfertige Argumente gegenüber den Kostenerstattern sowie praxisnahe Beispiele, die gemeinsam erarbeitet werden.
 Die Behandlung der Endodontie wird leistungsgerecht abgerechnet!
 Dazu werden Sie mit Sicherheit nach diesem Seminar in der Lage sein!

Kurs 4063.10
 Termin
 Mi 27.03.2019 • 15:00 - 20:00 Uhr
 Kursgebühr 160,- €

mehr auf www.pfaff-berlin.de

Adhäsivtechnik

Bisshebung bei erosiven Zahnhartsubstanzdefekten

Praxisituation: Eine Patientin stellt sich vor mit Schmerzen an mehreren Zähnen, verhärteter Kaumuskulatur und Kiefergelenksknacken im rechten Gelenk. Die intraorale Untersuchung ergibt kariesfreie Zähne mit großen Bereichen von freiliegendem Dentin. Weitere Untersuchungen ergeben einen erheblichen Verlust der Bisshöhe mit craniomandibulären Dysfunktionen und ästhetischen Beeinträchtigungen.

Schmelz, Dentin, Komposit, Keramik und Metall und die Grundlagen für eine korrekte Anwendung der verschiedenen Primer- und Adhäsivsysteme vorgestellt und rekapituliert. Im praktischen Kurs teil werden direkte Aufbauten der Kauflächen im Seitenzahnbereich und der Inzisalkanten im Frontzahnbereich mit Komposit zur Bisshebung von Erosions- und Abrasionsgebissen von den Teilnehmern selbst erstellt.



Frontzahnbereich vor, während und nach der Behandlung



Seitenzahnbereich vor, während und nach der Behandlung

Die Ursache dieser Problematiken wird nach weiterer anamnestischer Befragung der Patientin klar und führt zur Diagnose einer säurebedingten Demineralisation der Zahnhartsubstanz mit zusätzlicher mechanischer Abnutzung. Da der Substanzverlust nicht als physiologisch altersgemäß, sondern pathologisch eingestuft werden kann, wird eine restaurative Behandlung in Betracht gezogen.

Doch welches Behandlungskonzept führt zur Lösung der Problematik? Nach einer erfolgreichen Schientherapie zur Prüfung der neuen therapeutischen Bisslage besteht die Möglichkeit, diese Bisslage in permanente Restaurationen zu überführen. Das kann indirekt erfolgen oder durch Aufbau der Kauflächen mit Komposit in Kombination mit der direkten Adhäsivtechnik.

Im Rahmen der Fortbildung am Philipp-Pfaff-Institut stellen Univ.-Prof. Dr. med. dent. Thomas Attin und Dr. med. dent. Uwe Blunck ein effektives und bewährtes Behandlungskonzept der Adhäsivtechnik vor. Bei direkten Kompositversorgungen, mit denen ausschließlich die verloren gegangenen okklusalen Strukturen eines Zahnes wieder aufgebaut werden, entfallen zusätzliche Präparationen weitgehend.

Verschiedene wissenschaftliche Studien zeigen, dass eine effektive Vorbehandlung der Substratoberflächen und die korrekte Anwendung der Adhäsivsysteme entscheidenden Einfluss auf den Erfolg dieser Technik haben. Daher werden in diesem Kurs die sichersten Vorbehandlungstechniken der Substratoberflächen von

Die von den Referenten vorgestellten Fallbeispiele sorgen für eine Vertiefung des Erlernten und lassen Freiraum für angeregte Diskussionen.

Dr. Judith Schimann
Klinische Leitung am Philipp-Pfaff-Institut

Bisshebung des Erosionsgebisses mit direkter Adhäsivtechnik

Die Phase zwischen der Schiene und der permanenten Restauration: ein praktischer Übungskurs

- Kursnummer:** 4030.16
- Referenten:** Univ.-Prof. Dr. med. dent. Thomas Attin, Zürich
 OA Dr. med. dent. Uwe Blunck, Berlin
- Termin:** Samstag, 16.02.2019, 09:00 - 18:00 Uhr
- CME-Bewertung:** 8 + 1 Fortbildungspunkte
- Kursgebühr:** 485,00 Euro
- Anmeldung:** www.pfaff-berlin.de/ppi/4030.16

Stand der Wissenschaft

Titanunverträglichkeit

Im Folgenden stellen wir Ihnen drei Verfahren zur Abklärung einer Titanunverträglichkeit sowie eine klinische Studie zur Titanallergie bei Patienten mit Zahnimplantaten vor.

Diagnostik der Titanunverträglichkeit

Titan besitzt sehr gute Korrosionseigenschaften, da es am Luftsauerstoff sofort oxidiert. Es zeichnet sich durch eine sehr geringe Allergiepotenz aus. Allergische Reaktionen können allerdings durch Verunreinigungen durch Nickel, Vanadium oder Aluminium verursacht werden. Nach dem heutigen Verständnis sind die Unverträglichkeitsreaktionen auf Titan eher Folge einer gesteigerten Entzündungsantwort auf Titanabrieb, insbesondere Partikel im Nanogrößenbereich. Gewebemakrophagen setzen proinflammatorische Enzyme frei.

Des Weiteren existiert die Hypothese, dass gelöstes Titan erst in entlegenen Gewebe, wie Lymphknoten, ausfällt und dort histologisch als Nanopartikel diagnostiziert werden kann.

Das Ausmaß dieser Reaktion hängt von den jeweiligen Polymorphismen der die proinflammatorischen Enzyme codierenden Gene ab und differiert daher interindividuell.

Folgende diagnostische Verfahren stehen zur Abklärung der Titanunverträglichkeit zur Verfügung:

Titanstimulationstest, Evaluation der Zytokinpolymorphismen und ein Lymphozytentransformationstest (LTT) auf die im Titan oder in der Suprakonstruktion enthaltenen Partikel.

• Titanstimulationstest

Die für Titan typische Unverträglichkeitsreaktion geht von Gewebemakrophagen und Gingivaosteoklasten nach Kontakt mit Titanpartikeln aus, die eine den Bakterien vergleichbare Größe besitzen (1–15 µm). Die wichtigsten Zytokine sind Interleukin 1 (IL1) und Tumor Nekrose Faktor α (TNFα). Diese bewirken die Stimulation und Rekrutierung von Immunzellen wie T-Zellen, B-Zellen und Makrophagen, die Aktivierung des Gefäßendothels sowie die Induktion der Akut-Phase-Reaktion in der Leber als systemische Reaktion und können zentrale Reaktionen wie Fieber, Anorexie und Somnolenz auslösen. Zudem werden die Glukokortikoidsynthese und die Osteoklasten aktiviert, was zu einem gesteigerten Knochenabbau führen kann. Dieser Stimulationstest erfolgt mit Vollblut. Die darin enthaltenen Monozyten werden über zwei Stunden mit standardisierten Titanpartikeln stimuliert. Die dabei produzierte Menge von IL1 und TNFα werden danach quantifiziert. Bei Patienten mit positivem Titan-Stimulationstest geht man von einer verzögerten und gestörten Einheilung der Titanimplantate aus.

• Zytokinpolymorphismus

Die individuelle Entzündungsneigung eines Patienten bestimmt die genetisch determinierte Neigung der Makrophagen zur Zytokinausschüttung TNFα, IL1 und des gegenregulierenden IL1RA. Die individuellen Unterschiede lassen sich in der DNA anhand der sog. Polymorphismen bestimmen. Für das auf dem Chromosom 2 lie-

gende Gen des IL1 sind zwei Polymorphismen bekannt, die zu einer verstärkten Synthese von IL1α und IL1β führen. Für das inhibitorische IL1RA-Gen ist ebenfalls ein Polymorphismus bekannt, der zu einer Minderproduktion von IL1RA führt, d.h. die Entzündungsreaktion verstärkt. Für den Polymorphismus des TNFα-Gens auf Chromosom 6 ist eine vermehrte Freisetzung von TNF bekannt.

Anhand dieser vier Polymorphismen können die Patienten mit einer normalen Entzündungsreaktion von den Patienten mit einer verstärkten Entzündungsreaktion unterschieden werden. Für den Gentest können die Zellen der Mundschleimhaut oder dem Blut entnommen werden, aus den darin enthaltenen Zellen die DNA isoliert und per Polymerase-Kettenreaktion amplifiziert werden, um die entsprechenden Polymorphismen bestimmen zu können.

Pathophysiologisch aktivieren die Titanpartikel die Makrophagen, sodass diese im Falle eines Polymorphismus proinflammatorische Zytokine übermäßig freisetzen und bei entsprechender Genetik auch nicht in der Lage sind, diese Reaktion per IL1RA zu hemmen. Die stimulierten Osteoklasten führen zu einem vermehrten Knochenabbau und den gehemmten Osteoblasten bleibt der Knochenaufbau versagt.

Feloutzis et al. (2003) konnten bei 50 Prozent der IL1-Risikoträger Implantatkomplikationen dokumentieren. Der Attachmentverlust war in dieser Patientengruppe 3-fach höher. McGuire et al. (1999) konnten eine um das 2,7-Fache gesteigerte Wahrscheinlichkeit bei Vorliegen eines Risiko-Genotyps feststellen.

Der Titanstimulationstest hat eine enge Korrelation zur genetisch bedingten Entzündungsneigung: 90 Prozent der Entzündungsgrad-3- und Grad-4-Individuen haben einen positiven Titanstimulationstest. Dennoch stellt ein Grad-3- oder Grad-4-Ergebnis keine absolute Kontraindikation zur Einbringung von Titanimplantaten dar. Die Alternativen (z.B. Zirkonimplantate) sollten allerdings besprochen und engere Recalltermine gesetzt werden.

Neben den Polymorphismen existieren weitere bislang unbekannt Faktoren, die die aseptische Entzündung am Implantat nähren. Diskutiert werden die Zytokinrezeptoren auf den Osteoklasten oder die Regulation der Zytokinexpression auf mRNA- und Proteinebene. Weitere Beeinflussungsfaktoren sind die Translation und posttranslationalen Prozesse in der Zelle. So spalten Matrixmetalloproteinasen das 26-kD-Protein des TNFα, um diesen in die lösliche 17-kD-Form zu überführen. Daher haben auch diese Metalloproteinasen Einfluss auf die Bioverfügbarkeit des TNFα.

Ein genetischer Test hat den Vorteil, unabhängig von systemischen Entzündungsreaktionen zu sein, die den Titanstimulationstest beeinflussen könnten.

Zusammenfassend ist eine Prädisposition für eine aseptische Periimplantitis (Entzündungsgrad 3 und 4) keine Kontraindikation für Titanimplantate. Alternativen sollten aber kritisch geprüft und prophylaktische Maßnahmen vorgenommen werden: schonende Insertion, keine Sofortimplantation, keine zeitlichen Mehrfachimplantationen, vorherige Herdsanierung, antientzündliche Maßnahmen, Raucherentwöhnung, Vermeidung jeglicher Immunstimulation.

• LTT-Test bei Verdacht auf Titanunverträglichkeit notwendig?

Typ-IV-Sensibilisierungen auf Titan sind aufgrund der Oxidation des ionischen Titans bei mittlerem pH sehr selten, da die oxidierten Titanpartikel im Gegensatz zu anderen Metallionen nicht mehr in der Lage sind, Metall-Protein-Komplexe zu bilden. Gegen einen solchen Metall-Protein-Komplex (Hapten) bilden sich spezifische T-Lymphozyten, die bei einem LTT-Test von Bedeutung wären. Eine Typ-IV-Reaktion ist demnach recht unwahrscheinlich, wohl aber eine Reaktion auf Verunreinigungen anderer Metalle wie Nickel, Vanadium oder Aluminium.

Titanallergie bei Patienten mit Zahnimplantaten

In der Zahnheilkunde sind bislang allergische Reaktionen auf Titan nicht untersucht und vom Anwender kaum bedacht worden. Dabei könnte die Insertion von Metallimplantaten bei Patienten mit Allergien zu Immunreaktionen des Typs IV und I kommen. Verschiedene Symptome sind diesbezüglich beschrieben worden, die von einer Rötung der Haut und einem Implantatverlust bis zu einer unspezifischen Immunsuppression führen können. Ziel einer

klinischen Studie bei 1.500 Patienten war es, die Prävalenz einer Titanallergie mit Hilfe einer Anamnese, einer Untersuchung der Patienten sowie eines Kutan- und Epikutantests zu evaluieren.

35 von 1.500 Patienten wurden mit dem Verdacht auf eine Titanallergie per cutanem und epicutanem Allergietest untersucht. 16 von diesen zeigten allergische Symptome nach der Insertion eines Implantats oder wiesen einen nicht erklärlichen Implantatverlust auf. 19 Patienten zeigten in der Anamnese Allergien oder hatten während der Implantatoperation eine übermäßige Titanexposition oder einen anderen erklärlichen Grund für einen Implantatverlust. 35 Kontrollpatienten wurden ebenfalls einem kutanen und epikutanen Allergietest unterzogen.

Im Ergebnis konnte in dem Kollektiv von 1.500 Patienten eine Titanallergie in 0,6 Prozent der Fälle nachgewiesen werden: acht Patienten in der Gruppe unerklärter Implantatverluste bzw. allergischer

Reaktionen (50 Prozent), einer in der Gruppe erklärlicher Implantatverluste (5,3 Prozent) ($p = 0,009$). Kein Patient der Kontrollgruppe besaß eine Allergie auf Titan. Fünf von acht Patienten, die unerklärlicherweise ein Implantat verloren hatten, hatten eine Titanallergie im Kutan- und Epikutantest.

Zusammenfassend kann in 0,6 Prozent der Patienten eine Titanallergie detektiert werden. Signifikant höher ist die Wahrscheinlichkeit einer positiven Reaktion auf Titan bei Patienten, die postoperativ allergische Reaktionen gezeigt hatten.

*Prof. Dr. Dr. Felix Peter Koch
Wissenschaftlicher Info-Dienst 3/2018*



Rund 600.000 Implantate setzen Zahnärzte jedes Jahr in Deutschland. Wegen der hohen Funktionalität und langen Haltbarkeit bestehen die künstliche Wurzel und der Aufbau meist aus dem Metall Titan.

Literatur

Diagnostik der Titanunverträglichkeit,

Publikationen von Sabine Schütt und Cornelia Doebis, Institut für Medizinische Diagnostik, Berlin

Titanallergie bei Patienten mit Zahnimplantaten, eine klinische Studie bei 1500 Patienten,

Sicilia A., Cuesta S., Coma G., Arregui I., Guisasola C., Ruiz E., Maestro A. (2008) Clin Oral Implants Res. 19(8): 823-835

KZV-Vertreterversammlung

KZV-Vorstand für Rechnungsjahr 2017 entlastet

Der Vorstand der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin ist für das Rechnungsjahr 2017 entlastet. Dem entsprechenden Antrag hat die Vertreterversammlung (VV) am 19.11.2018 mehrheitlich, bei zwei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen, zugestimmt. Der Rechnungsprüfungsausschuss attestierte dem Vorstand eine ordnungsgemäße Haushaltsführung. Auch die



Dr. Jörg Meyer, Vorsitzender des KZV-Vorstandes, dankt dem Rechnungsprüfungsausschuss für die geleistete Arbeit.

Prüfstelle der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung hatte keine Bedenken geäußert, dem Vorstand mit Verweis auf den vorliegenden Bericht die Entlastung laut Satzung zu erteilen.

Vorab stellte Dr. Gerald R. Uhlich, Geschäftsführer der KZV Berlin, detailliert den Jahresabschluss vor. So stiegen die Erträge 2017 um 145.515,50 Euro auf rund 13 Mil-

lionen Euro. Parallel dazu stiegen aber auch die Aufwendungen um 605.162,80 Euro und lagen bei rund 12,5 Millionen Euro, sodass sich ein Überschuss von 530.657,61 Euro verbuchen ließ, der dem Vermögen zugeführt wurde, sodass hier eine Steigerung auf rund 14,5 Millionen Euro festzustellen ist. Davon sind für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände rund 6 Millionen Euro bilanziert. Die kurzfristig verfügbaren Mittel sanken von rund 31,4 Prozent in 2016 auf 27,63 Prozent in 2017. Im Übrigen muss die KZV Berlin 25 Prozent des Haushaltsvolumens als Liquiditätsreserve halten. Die höheren Aufwendungen sind wie bereits im letzten Jahr vor allem auf dringend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen und gestiegene Personalkosten zurückzuführen. Die Abrechnungsumsätze stiegen um rund 15 Millionen (+ 2,34 Prozent) auf rund 654 Millionen Euro – bei einem Mitgliederstand von 3.700 (+ 0,79 Prozent). Der Verwaltungskostensatz blieb konstant bei 1,5 Prozent. Der durchschnittliche Gesamtaufwand pro Fall betrug 2,29 Euro (2016: 2,20 Euro).

Haushalt 2019 beschlossen

Der vom Vorstand am 10.10.2018 aufgestellte Haushaltsplan für das Jahr 2019 wurde mit Erträgen von 13.573.684,82 Euro und Aufwendungen von 13.261.746,12 Euro festgestellt. Der Haushaltsüberschuss von 311.938,70 Euro soll dem Vermögen zugeführt werden. Der vorläufige umsatzbezogene Verwaltungskostensatz wird auf 1,6 Prozent (+ 0,1 Prozent) angehoben; der Verwaltungskostenfestbetrag wird gemäß den Regelungen der Verwaltungskostenordnung ermittelt. In einer KZV-bezirksübergreifenden Berufsausübungsgemeinschaft (KÜBAG) mit Wahlsitz außerhalb Berlins beträgt der Verwaltungskostengrundbetrag 56 Euro je

Mitglied der KZV Berlin. Es wird ein Malus von 0,05 Prozent des Umsatzes für diejenigen festgesetzt, die nicht sämtliche Online-Dienste der KZV Berlin nutzen. Für Handabrechner KCH, PAR, KB betragen die Verwaltungskosten 1 Euro pro Fall, für KFO und ZE 2,50 Euro pro Fall.

Der vom Vorstand am 10.10.2018 aufgestellte Investitionshaushalt für das Jahr 2019 wurde mit Einnahmen von 977.596,36 Euro und Ausgaben von 643.450 Euro bei einer Liquiditätserhöhung von 334.146,36 Euro festgestellt.

Der Haushalt 2019 wurde mehrheitlich, bei einer Gegenstimme und sieben Enthaltungen, beschlossen.

Vorab erläuterte Dr. Uhlich die angesetzten Verwaltungsausgaben. Für den aufgestellten Haushaltsplan 2019 werden sowohl die Sach- als auch Personalaufwendungen als gegenseitig, die Sachaufwendungen gegenüber den Personalaufwendungen als einseitig, Investitionsaufwendungen gegenseitig und gegenüber den Sach- und Personalaufwendungen einseitig, Personalaufwendungen gegenüber Sachaufwendungen, soweit bestimmte Verwaltungsleistungen damit insgesamt wirtschaftlicher oder wirksamer erbracht werden, als einseitig deckungsfähig erklärt. Werden die Aufwendungen einer Position oder Kostenstelle um jeweils mehr als 15 Prozent, jedoch um mindestens 15.000 Euro, überschritten, so ist der Haushaltsausschuss unverzüglich zu informieren. Restbeträge des geplanten Investitionshaushalts werden auf das nächste Rechnungsjahr übertragen, falls die entsprechenden Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sind.



Die VV-Mitglieder stimmen mehrheitlich für die Entlastung des Vorstandes für das Rechnungsjahr 2017.

Auch der Haushaltsausschuss erklärte, über den vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplan 2019 diskutiert zu haben, insbesondere über die Personalkosten, den Stellenplan, die Strom-, Rechts- und Beratungskosten und über die Erhöhung des Verwaltungskostensatzes. Er stellte fest, dass sämtliche Fragen sowohl vom Vorstand als auch von Dr. Uhlich ausgiebig und ausführlich beantwortet wurden. Insofern tragen die Mitglieder des Haushaltsausschusses den vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 2019 mit.

Vanessa Hönighaus

Zentrum für zahnärztliche Behandlung von Menschen mit Handicap

Fünffähriges Jubiläum

Pflegebedürftige und Menschen mit Handicap müssen kontinuierlich zahnmedizinisch versorgt werden – meistens unter Vollnarkose. Seit Juli 2013 ist das Zentrum für die zahnärztliche und kieferchirurgische Behandlung von Menschen mit Behinderung im Vivantes Klinikum Neukölln für diese Patientengruppe eine wichtige Anlaufstelle. Mitte November lud Matthias Viehoff, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Leiter des Zentrums seit dessen Eröffnung, zur Jubiläumsfeier ein. In Anwesenheit von Vertretern aus Politik, Krankenkassen und Behindertenverbänden dankte Viehoff allen Beteiligten, die die Eröffnung des Zentrums seinerzeit ermöglicht hatten. Damit konnte endlich eine Lücke in der vertragszahnärztlichen Versorgung dieser Patienten in Berlin geschlossen werden. Insgesamt wurden seither 2.614 Patienten behandelt. Im Vergleich zu anderen Zahnarztpraxen, die ambulant in Vollnarkose behandeln, hat das Zentrum einen entscheidenden Vorteil: Bei Bedarf ist eine stationäre Aufnahme des Patienten möglich. „Die Zusammenarbeit mit dem Klinikum bietet uns die Möglichkeit, Patienten, die wir aufgrund ihrer Multimorbidität nicht verantwortungsvoll in ambulanter Narkose behandeln können, stationär aufzunehmen“, sagte Viehoff. Dem stimmte Dr. Jörg-Peter Husemann, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin, zu. Nur mit einem solchen Zentrum, das die Möglichkeit zur zusätzlichen stationären Aufnahme bietet, funktioniere die Behandlung dieser Patienten so gut, wie sie und ihre Angehörigen es erwarten dürfen, so Husemann.

Dabei erschöpft sich das Behandlungsspektrum für den einzelnen Patienten nicht darin, zerstörte Zähne chirurgisch zu entfernen. Vielmehr wird für jeden Patienten ein Gesamtbehandlungskonzept erstellt und durchgeführt. Der Behandlungsumfang reicht von der Füllungstherapie über Parodontalbehandlungen und chirurgische Eingriffe bis hin zur prothetischen Versorgung. Alle ambulanten zahnärztlichen Leistungen werden über die KZV Berlin abgerechnet – wie bei jedem anderen Zahnarzt auch. Nur die Leistungen, die während der stationären Versorgung erbracht werden, rechnet das Klinikum mit der jeweiligen Krankenkasse über sog. diagnosebezogene Fallgruppen (Diagnosis Related Groups, kurz: DRG's) ab.

Bekanntheitsgrad erhöhen

Aktuell besteht die Notwendigkeit, darin waren sich die Anwesenden einig, den Bekanntheitsgrad des Zentrums in Berlin weiter zu erhöhen. Nach wie vor wussten viele Betroffene nicht, dass es für sie diese Anlaufstelle gibt. Der stellvertretende Bezirksbürgermeister von Neukölln und Leiter der Abteilung Jugend und Gesundheit, Falko Liecke (CDU), sicherte seine Unterstützung zu, innerhalb des Bezirks zu kommunizieren, dass es dieses einmalige Versorgungsangebot gibt.



Kämpfte jahrelang engagiert für ein solches Behandlungszentrum: Matthias Viehoff.

In den einzelnen Redebeiträgen wurde ebenfalls deutlich, dass die Versorgung von Menschen, die aufgrund ihres Alters ihr Leben nicht ohne Hilfe bewältigen können, also Patienten, die aufsuchend betreut oder in Begleitung in die Praxis oder Klinik gebracht werden müssen, die Gesellschaft vor große Herausforderungen stellt. Anteil und Zahl älterer Menschen mit Pflegebedarf werden erheblich zunehmen. Die verlängerte Lebenserwartung ist häufig verbunden mit vermehrter Multimorbidität, Mobilitätseinschränkungen und Demenz. Mit diesen demographischen Veränderungen sind auch Herausforderungen für die (zahn-)medizinische und pflegerische Versorgung dieser Patienten verbunden.



KZV Berlin

Die Politik ist hier nach wie vor gefordert. Denn mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat Deutschland im März 2009 für Menschen mit Behinderungen u. a. das Recht anerkannt, das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit ohne Diskriminierung aufgrund von Behinderung zu genießen. Um individuelle Benachteiligungen infolge von Behinderung zu vermeiden, ist daraus auch die Anspruchsberechtigung auf besondere zahnmedizinische Fürsorge abzuleiten.

Vanessa Hönighaus

Zentrum für die zahnärztliche und kieferchirurgische Behandlung von Menschen mit Behinderung

im Vivantes Klinikum Neukölln – Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Rudower Straße 48, 12351 Berlin, Tel. 130-142045
matthias.viehoff@vivantes.de
Sprechstunde: Mo–Fr, jeweils vormittags

Beitrag zur Qualitätsförderung

Berliner Patientenberater tauschen sich aus

Seit Jahren engagieren sich Gutachter ehrenamtlich in der Berliner Patientenberatung – sowohl in der allgemeinen als auch in der kieferorthopädischen Patientenberatung. Damit tragen sie nicht nur maßgeblich zur Qualitätsförderung bei, sondern leisten auch ihren persönlichen Beitrag zur Patientenzufriedenheit. Mit dem Team der Patientenberatung hat die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin als Organisator gemeinsam mit der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin über die Jahre einen festen Beraterstamm aufgebaut. Die Kontinuität im Beraterteam und die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Beratern und Kollegenteam der KZV Berlin und ZÄK Berlin gewährleisteten eine hohe Professionalität im Beratungsservice, die den Patienten zugute kommt. Einmal im Jahr trifft sich das gesamte Team der Berliner Patientenberatung zu einem gegenseitigen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

In diesem Jahr berichtete Dr. Olaf Piepenhagen, Referent des Vorstandes für die Patientenberatung, unter anderem über die Änderungen in der Datenerfassung, die die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) mit sich gebracht hat. Hierzu zählt vor allem, dass personenbezogene Daten nur so lange und in einer Form gespeichert werden dürfen, wie es für die Zwecke, für die sie erhoben und verarbeitet werden, erforderlich ist. Piepenhagen erläuterte, welche Maßnahmen die Patientenberatung ergriffen hat, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Darüber hinaus informierte Piepenhagen über die statistische Auswertung der telefonischen und persönlichen Beratungen sowohl in Berlin als auch auf Bundesebene, zog einen Vergleich zu den Daten der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) und berichtete in diesem Zusammenhang vom jährlich stattfindenden Gruppentreffen der Patientenberater der einzelnen KZVen und (Landes-)Zahnärztekammern. Des Weiteren tauschten sich die Teilnehmer darüber aus, wie ratsuchende Patienten schneller und gezielter an die zuständige Beratungsstelle gelangen. Gelegentlich komme es vor, dass Patienten fehlgeleitet werden. Die Gründe hierfür seien vielfältig und nicht immer genau bestimmbar. Hier zeige sich, dass KZV Berlin und ZÄK Berlin intensiv kommunizieren müssen, um die Qualität einer patientenorientierten Beratung weiter zu erhöhen. Hierzu zähle auch, die fachliche Zuständigkeit anderer Beratungsinstitutionen zu kennen.

Vanessa Hönighaus



KZV Berlin

KZV Berlin

Wechsel in der Schlichtungsstelle

Seit dem Jahr 2000, also seit nunmehr 18 Jahren, arbeitete Dr. Gabriele Blumenthal-Barby in der Schlichtungsstelle der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin. Diese Tätigkeit beendete sie zum 31. Dezember 2018, nachdem sie ihre Kassenzulassung bereits Ende März 2018 aufgegeben hatte. Von 2001 bis 2004 war sie stellvertretende Vorsitzende der Vertreterversammlung der KZV Berlin und vom 22. März 2004 bis Anfang 2005 deren Vorsitzende.



Dr. Gabriele Blumenthal-Barby

Capital Headshots Berlin

Diese Entspantheit, diese gute Laune und ihre Ruhe kamen ihr bei den oft eher mühsamen Gesprächen in der Schlichtungsabteilung sehr zugute und machten sie zu einer gesuchten Ansprechpartnerin.

Liebe Gabi, wie ich Dich kenne, hast Du noch einiges vor, wenn auch nicht mehr in der Standespolitik. Dafür wünsche ich Dir im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter der KZV Berlin alles Gute.



Dr. Oliver Goehlich

KZV Berlin

Willkommen Oliver Goehlich

Gleichzeitig heiße ich Dr. Oliver Goehlich in der KZV Berlin willkommen. Er übernimmt ab sofort den Posten der Kollegin Blumenthal und steht den Mitarbeitern in der Schlichtungsstelle beratend zur Seite.

Jörg-Peter Husemann

Dank an Gabriele Blumenthal-Barby

Gabi Blumenthal ist unter dem Sternzeichen des Steinbocks geboren, d. h. folgt man astrologischer Richtschnur: Arbeit macht sie nicht müde, eher das Nichtstun. Wer sie nicht kennt, wundert sich, dass sie derartig viel erledigen kann und trotzdem so gut gelaunt und entspannt des Weges kommt – ein Steinbock halt!

BDK-Landesverband Berlin

Landesvorstand gewählt

Am 12. September 2018 fand in Berlin die zweite Landesversammlung des Jahres statt. Als Gast konnten die Berliner Kolleginnen und Kollegen den Justitiar des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK), Rechtsanwalt Stephan Gierthmühlen, begrüßen, der einerseits als Wahlleiter fungierte, andererseits den Kolleginnen und Kollegen für Fragen zur Verfügung stand.

Zunächst jedoch stand der Bericht des 1. Vorsitzenden, Dr. Hans-Jürgen Köning, auf der Agenda. Dr. Köning hielt zunächst einen kurzen Rückblick auf die letzte Landesversammlung im Mai, die sich im Schwerpunkt mit dem Thema Praxisbegehung beschäftigte. Die Zahnärztekammer Berlin ist bei Fragen hierzu Ansprechpartner.

Ausführlich ging Dr. Köning auf den Bericht des Bundesrechnungshofes (BRH) ein, dessen Bemerkungen zur Kieferorthopädie den Berufsverband lange in Atem hielten. Stellungnahmen wurden vorbereitet, Erklärungen abgegeben, Interviews geführt. Nach wie vor nicht geklärt ist, wie der BRH zu den offenbar unstimmgigen statisti-



von links: Michael Müller, Dr. Uta Köpke, Dr. Hans-Jürgen Köning, Dr. Theresia Heidari Dehkordi, Thomas Zenker

schen Zahlen kommt. Darüber hinaus thematisierte Dr. Köning den HKK-Gesundheitsreport sowie den Referentenentwurf des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG). Breiten Raum nahm die zum Zeitpunkt der Landesversammlung ungeklärte Situation um die Aligner-Start-ups ein. Der BDK arbeite hier eng mit den Körperschaften zusammen. Siehe auch Seite 31.

Turnusgemäß standen Wahlen zum Landesvorstand auf der Agenda. Und hier waren sich die Berliner Kolleginnen und Kollegen einig: Einstimmig wählten sie

Dr. Hans-Jürgen Köning erneut zum Vorsitzenden des BDK-Landesverbandes Berlin. Sein Stellvertreter wurde Michael Müller, als Kassenwart wurde Thomas Zenker gewählt. Zu Kassenprüfern wählte die Landesversammlung Winnetou Kampmann und Dr. Benjamin Axelrad. Der im Amt bestätigte Landesvorsitzende dankte den Kolleginnen und Kollegen herzlich für das Vertrauen.

Dr. Hans-Jürgen Köning, BDK Berlin

CIRS dent



Jeder Zahn zählt



CIRS dent – Jeder Zahn zählt!

Das **Online Berichts- und Lernsystem** von Zahnärzten für Zahnärzte. Ein wichtiger Baustein für Ihr Praxis-QM mit mehr als 5400 Mitgliedern und ca. 150 Erfahrungsberichten im System.

Auf einen Blick:

Berichtsdatenbank

- Alle Berichte zu kritischen Ereignissen anonymisiert einsehbar
- Gezielte Suche nach einzelnen Berichten möglich

Anonym berichten

- Sichere, vollständig anonyme Berichtsfunktion
- Verschlüsselte Datenübertragung und -speicherung
- Unabhängig von Interessen Dritter

Feedback-Funktion

- Anonyme Veröffentlichung besonders praxisrelevanter kritischer Ereignisse
- Nutzerkommentare
- Diskussionsforum

www.cirsdent-jzz.de



Aligner-Start-ups

Schienen auf dem Postweg – eine Alternative?

Seit Ende 2017 mit dem Ablauf einiger Schlüsselpatente von Invisalign gründen sich immer neue Aligner-Start-up-Unternehmen, die mit umfangreichen Werbekampagnen auf den Markt drängen.

Die Geschäftsmodelle dieser Unternehmen sehen nach eigenen Aussagen vor, dass die Patienten entweder nach Übersendung eines kostenpflichtigen Abdrucksets die Abdrücke eigenhändig nehmen, oder aber bei sog. Partnerzahnärztinnen und -zahnärzten ein Intraoralscan zur Befunderhebung erfolgt. In einem Beratungsgespräch wird anhand von 3-D-Simulationen die Therapieplanung dargestellt und eine Vorher-Nachher-Simulation vorgeführt. Im Anschluss erhält der Kunde/Patient seine Aligner per Post zugesandt und wechselt sie nach Verlaufskontrolle via Handyfoto in 14-tägigem Rhythmus.

Nach den Informationen auf den Websites der Unternehmen sowie aufgrund von Aussagen der Start-ups ist festzustellen, dass die angebotene kieferorthopädische Behandlung ohne nennenswerten Arzt-Patienten-Kontakt erfolgt und weder eine klinische Untersuchung, noch ordnungsgemäße Röntgendiagnostik oder persönliche Verlaufskontrolle vorgesehen ist. Nach Angaben der Unternehmen fallen für die gesamte Behandlung Kosten zwischen ca. 1.600 Euro und ca. 3.000 Euro an.

Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) sieht in der Durchführung dieser kieferorthopädischen Behandlung erhebliche Gefahren für die Patienten. In enger Abstimmung mit der Zahnärztekammer Berlin, die die berufsrechtliche Bewertung dieser kieferorthopädischen Leistungen vorgenommen hat, erfolgten mehrere Aufforderungen an die genannten Unternehmen, der Kammer gegenüber bekannt zu geben, ob approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte die zahnmedizinische Leistung erbringen und wer diese Zahnärztinnen und Zahnärzte sind. Die Unternehmen haben sich anfangs geweigert, die Partnerzahnärzte zu nennen, oder haben Partnerzahnärzte aus dem europäischen Ausland benannt. Allein Berater oder „Clinical directors“ treten offen auf. Die Zahnärztekammer hatte die Unternehmen im vergangenen Jahr wegen der Anwendung von Zahnheilkunde durch nicht zahnärztlich approbierte Personen abgemahnt und zur Unterlassung aufgefordert. Die von der Zahnärztekammer Berlin angestrebte einstweilige Verfügung mit dem Ziel der Unterbindung dieser Geschäftspraktiken wurde vom Landgericht Berlin mangels Eilbedürftigkeit zurückgewiesen. Eine Entscheidung in der Hauptsache, der gerichtlichen Untersagung des Anbietens von Zahnheilkunde durch nicht zahnmedizinisch approbierte Personen, steht indes noch aus. Auch in anderen Bundesländern erfolgt durch die dortigen Zahnärztekammern die berufsrechtliche Prüfung und rechtliche Schritte werden vorbereitet.

Der BDK steht auch finanziell an der Seite der Zahnärztekammern und hat eine Rücklage in Höhe von 200.000 Euro für gerichtliche

Auseinandersetzung in Kooperation mit den Körperschaften gebildet. Neben der vom BDK erstatteten Strafanzeige gegen einzelne Anbieter wurden die entsprechenden Aufsichtsbehörden (Handwerkskammern, Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit etc.) über die Geschäftsmodelle informiert und um aufsichtsrechtliche Prüfung gebeten.

In einem Interview mit der Zeitschrift „The Frequent Traveller“ sprach die klinische Direktorin eines dieser Unternehmen über ihre Expansionspläne und die Erschließung weiterer Standorte.

Bei der Suche nach neuen Partnerzahnärzten werden deutschlandweit Kieferorthopäden und Zahnärzte angesprochen und mit vermeintlichen Vorteilen wird versucht, sie als „exklusiven Partner“ in das Unternehmens-Netzwerk zu integrieren. Allen so genannten Partnerzahnärzten sollte aber bewusst sein, dass die berufsrechtliche Verantwortung für die Anwendung der Zahnheilkunde lege artis selbstverständlich auch bei diesen Formen der sehr reduzierten Diagnostik und Begleitung der Patienten bei den Behandlern verbleibt. So sehen es auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Start-ups vor, die die Verantwortung für die Behandlung in die Hände des Partnerzahnarztes legen. Eine Direct-to-consumer-Behandlung ohne klinische Voruntersuchung, ohne Röntgendiagnostik und ohne persönliche Kontrolle des Behandlungsverlaufs stellt nach Auffassung des BDK eine gravierende Unterschreitung des zahnmedizinischen Standards dar und ist auch berufsrechtlich und berufsethisch problematisch. Ob bei einem solchen Behandlungssystem Versicherungsschutz durch die aktuelle Berufshaftpflichtversicherung besteht, sollte vor Aufnahme einer solchen Tätigkeit überprüft werden.

Auch im Zeitalter von Digitalisierung und Telemedizin stellen die Verfahren der Aligner-Start-ups eine eindeutige Standardunterschreitung bei Diagnostik und Therapie dar. Bei allen Vorteilen der digitalen Zahnmedizin: „Der direkte Arzt-Patienten-Kontakt bleibt der Goldstandard der Behandlung“ so völlig zu Recht Gesundheitsminister Jens Spahn zum Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen.

**Berufsverband der
Deutschen Kieferorthopäden
Dr. Hans-Jürgen Köning**

**Zahnärztekammer Berlin
Dr. Jan Fischdick**



GOZ-Frage des Monats

Geb.-Nr. 2330 GOZ nicht bei unfallbedingter Zahnfraktur

Ein Patient hatte durch einen Sturz eine Frontzahnfraktur. Die Fraktur lag im koronalen Bereich nahe der Pulpa. Das pulpennahe Dentin wurde indirekt überkappt und die fehlende Schneidekante in Adhäsivtechnik mit Komposit erneuert. Wir haben neben der symptombezogenen Untersuchung und der Beratung die Geb.-Nrn. 2330 und 2120 GOZ berechnet. Die private Unfallversicherung des Patienten hat die Kostenübernahme mit dem Hinweis abgelehnt, dass eine kariesbedingte Fraktur der Zahnkrone nicht als Unfallfolge gilt und daher die Versicherung nicht leisten müsse. Wie kommt die Versicherung darauf?

Grund für die Ablehnung ist offensichtlich der Ansatz der Geb.-Nr. 2330 GOZ. Leistungsinhalt sind hier ausschließlich „Maßnahmen zur Erhaltung der vitalen Pulpa bei Caries profunda ...“ Eine Zahnfraktur infolge von Caries profunda ist selbstredend

keine Unfallfolge; insofern lehnte die private Unfallversicherung des Patienten zu Recht die Kostenübernahme ab. Die notwendige indirekte Überkappung der Pulpa in Folge einer Zahnfraktur hätte in Form einer Analoggebühr zur Berechnung gelangen müssen. Als Vergleichsleistung bietet sich selbstverständlich die Leistung nach Geb.-Nr. 2330 GOZ an. Ein Berechnungsbeispiel finden Sie unten.

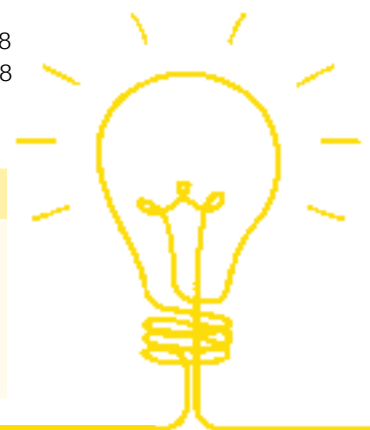
Wir sind für Sie da!
Ihr GOZ-Referat der ZÄK Berlin

Wir beantworten gern auch Ihre GOZ-Frage:

E-Mail: goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113, -148
Fax (030) 34 808 -213, -248

Beispielrechnung:

Region	Geb.-Nr.	Leistung	Anzahl	Faktor	Betrag €
11	2330a	Indirekte Überkappung in Folge einer Zahnfraktur, entsprechend Geb.-Nr. 2330 GOZ, Maßnahmen zur Erhaltung der vitalen Pulpa bei Caries profunda	1	2,3	14,23



zaeiunewborn59 - fotolia.com



Die Zahnärztekammer Berlin
lädt alle Zahnmedizinischen Fachangestellten
am Ende ihrer Ausbildung nach bestandener Prüfung
mit ihren Ausbildern, Lehrern, Familien und Freunden
herzlich ein zur

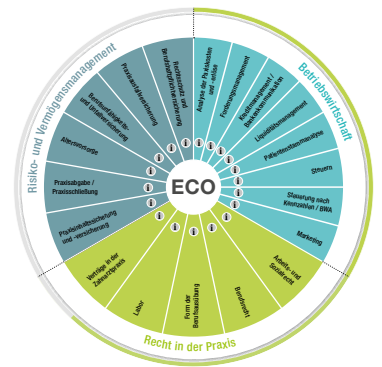
**Freisprechungsfeier
am Mittwoch, 30.01.2019,
um 18:00 Uhr in der Urania Berlin.**

Hier erfolgt die Zeugnissausgabe.
Anschließend möchten wir mit Ihnen
in festlich-fröhlicher Stimmung
den Beginn eines neuen Lebensabschnitts feiern.

Herzlich willkommen!

Dr. Detlef Förster
Mitglied des Vorstandes der Zahnärztekammer Berlin
ZFA-Referat

Thaut Images - fotolia.com



Unterstützungsangebote

Betriebswirtschaft in der Zahnarztpraxis

Nicht nur Praxisgründer müssen sich mit betriebswirtschaftlichen Themen beschäftigen. Auch Praxisbesitzer mit langjähriger Praxiserfahrung sollten sich regelmäßig mit der betriebswirtschaftlichen Aufstellung ihres Unternehmens auseinandersetzen.

ZQMS-ECO

Ein sehr nützliches Arbeitsmittel, um einen Überblick über die betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu behalten, ist das ZQMS-ECO, mit dem sämtliche relevanten Themen abgearbeitet werden können. Den Zugang erhalten die Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin über www.zqms-eco.de. Die Struktur von ZQMS-ECO bietet eine gute Übersicht über die verschiedensten unternehmerischen Themenkomplexe. Der Kompass ist in drei Hauptkategorien: Betriebswirtschaft, Recht in der Praxis sowie Risiko- und Vermögensmanagement gegliedert. Die Nutzung des ZQMS-ECO-Portals ist für Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin kostenlos und erfolgt über ein separates Login. Das ZQMS-ECO-Portal ist speziell an den Zahnarzt gerichtet, der sich bitte auch zusätzlich zum allgemeinen ZQMS und gesichert anmelden muss.

Zur Unterstützung der Arbeit mit dem ZQMS-ECO hat die Zahnärztekammer Berlin in Zusammenarbeit mit der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer, der HypoVereinsbank und der Deutschen Bank eine curriculare Fortbildung aufgelegt. Termine und Themen finden Sie unten aufgeführt.

Curriculare Fortbildung

Termin	Thema	Kooperationspartner
Mittwoch, 30.01.2019 19:00 – 22:00 Uhr	Bank & Kredit	Deutsche Bank
Freitag, 15.02.2019 16:00 – 19:00 Uhr	Versicherungen	HypoVereinsbank
Mittwoch, 27.03.2019 16:00 – 19:00 Uhr	Steuerung nach BWA & Steuern	Deutsche Apotheker- und Ärztekammer
Mittwoch, 10.04.2019 19:00 – 22:00 Uhr	Förderungs- & Liquidationsmanagement	Deutsche Bank
Mittwoch, 15.05.2019 16:00 – 19:00 Uhr	Formen der Berufsausübung/Marketing	HypoVereinsbank
Mittwoch, 19.06.2019 16:00 – 19:00 Uhr	Altersversorgung	Deutsche Apotheker- und Ärztekammer

Pro Fortbildungstag werden 4 Fortbildungspunkte vergeben. Der genaue Veranstaltungsort wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Im zweiten Halbjahr wird die Fortbildungsreihe fortgesetzt mit den Themen:

- Behandlungsdokumentation
- Berufs- und Arbeitsrecht
- Fremd- und Eigenlabor
- Bema/GOZ-Schnittstelle

ZQMS-Einsteiger-Schulung

Darüber hinaus finden für Einsteiger im ersten Halbjahr weitere Einführungsschulungen zum ZQMS – Zahnärztliches Qualitätsmanagement statt:

- Mittwoch, 27.02.2019 16:00 – 19:00 Uhr
- Freitag, 29.03.2019 16:00 – 19:00 Uhr
- Freitag, 21.06.2019 16:00 – 19:00 Uhr

Auch bei dieser Fortbildung werden 4 Fortbildungspunkte vergeben. Der genaue Veranstaltungsort wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Rückfragen sowie verbindliche Anmeldung mit Teilnehmerdaten bitte per E-Mail an: zqms@zaek-berlin.de

Wir sind für Sie da!

Ihr Referat Praxisführung der Zahnärztekammer Berlin

Mit dem BuS-Dienst kooperierende Betriebsärzte

Preisreduktion bei betriebsärztlicher Betreuung

Das Zentrum für Arbeitsmedizin Krüger & Gerber bietet den Berliner Zahnarztpraxen eine deutliche Preisreduktion für Vorsorgen an. Sie können von diesen reduzierten Preisen profitieren, indem Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Vorsorge in die Betriebsarztpraxen Joachim-Friedrich-Str. 16 (Ecke Kurfürstendamm) oder Rothenburgstr. 38 (Rathaus Steglitz) kommen lassen. Die kombinierte

Vorsorge Biostoffe und Feuchtarbeit kostet dann nur noch 150 Euro (Biostoffe 130 Euro, Feuchtarbeit 20 Euro).

Termine in den Betriebsarztpraxen können unter Telefon 0176 30143751 individuell vereinbart werden. Beispielsweise sind Termine am frühen Morgen oder Mittwoch- und Freitag-Nachmittag möglich.

Auch wenn Sie weiterhin den komfortablen Vor-Ort-Service der Betriebsärzte nut-

zen möchten, ergibt sich eine kleine Preisreduktion für Sie. Die kombinierte Vorsorge Biostoffe und Feuchtarbeit kostet nun 195 Euro (Biostoffe 155 Euro, Feuchtarbeit 40 Euro).

*Dr. Marc Krüger,
Facharzt für Arbeitsmedizin,
Kooperationspartner
der ZÄK Berlin*

Oberstufenzentrum Gesundheit/Medizin

Ausbildersprechtag 2019

Im Rahmen der Lernortkooperation zwischen Ausbildungsbetrieben und Berufsschule lädt die Rahel-Hirsch-Schule, Oberstufenzentrum Gesundheit/Medizin, am 20. März 2019 zu ihrem nächsten Ausbildungersprechtag ein.

Nach dem guten Erfolg im Frühjahr 2018 bieten wir erneut allen Praxen die Gelegenheit, sich in einem persönlichen Gespräch mit den Klassen- bzw. Fachlehrkräften über die Auszubildenden und deren Leistungsentwicklung, Lernbereitschaft, Sozialverhalten u. a. m. auszutauschen.

Der nächste Ausbildungersprechtag findet am 20. März 2019 von 15:00 bis 19:00 Uhr in unserer Schule statt. Anmeldungen für den Ausbildungersprechtag können ab sofort gesendet werden an ausbildungersprechtag@rahel-hirsch.schule

Für die Organisation des Tages bitten wir um folgende Angaben bei der Anmeldung:

- Name des/der Ausbilders/in
- Name der Auszubildenden



OSZ G/M

- Mit welcher Lehrkraft wird das Gespräch gewünscht
- Worüber möchten Sie vorrangig sprechen (z.B. spezielle Fächer, Sozialverhalten)

Eine Rückmeldung mit den genauen Sprechzeiten und dem Anfahrtsweg erfolgt Anfang März 2019 an die Praxen.

Wir freuen uns auf Sie!

Rahel-Hirsch-Schule

Nicole Verdenhalven, Schulleiterin



MIETEN STATT KAUFEN – DIE BESONDERE MAGAZIN-AUSWAHL.
Alle Vorteile der LESEBOX auf einem Blick:

- bis zu 50% sparen gegenüber dem Kioskkauf
- über 300 deutschsprachige und internationale Magazine
- transparente Schutzfolien halten die Magazine hygienisch sauber
- keine Papierumschläge mit Werbeaufdrucken
- Sortimentsänderungen können kurzfristig umgesetzt werden
- Keine Vertragsbindung
- Unverbindlich testen - 2 Wochen kostenlose Probelieferung

Unsere gesamte Titelauswahl finden Sie auf unserer Webseite.

[www.lesebox.com](http://www lesebox.com)  fb.com/Lesebox.GmbH



Wir bitten um Überweisung Kammerbeitrag



Wir weisen darauf hin, dass Anfang Januar der **Kammerbeitrag für das erste Halbjahr 2019** fällig wurde. Nach §4 der Beitragsordnung der Zahnärztekammer Berlin sind die Beiträge jeweils zu Beginn des Kalender**halbjahres ohne besondere Aufforderung** zu entrichten.

Kammerangehörige, die nicht am Lastschrifteinzugsverfahren teilnehmen, werden gebeten, den Kammerbeitrag einschließlich eventuell noch vorhandener Rückstände auf eines der Konten der Zahnärztekammer Berlin zu überweisen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG,
IBAN: DE89 3006 0601 0001 2462 67,
BIC: DAAEDEDXXX,

Deutsche Postbank AG,
IBAN: DE90 1001 0010 0014 1811 08,
BIC: PBNKDEFF

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei verspäteter Beitragszahlung Mahngebühren erhoben werden.

Es besteht die Möglichkeit, die Kammerbeiträge per Einzugsermächtigung abbu-

chen bzw. bei niedergelassenen Zahnärzten von dem zur Auszahlung gelangenden Kassenhonorar einbehalten zu lassen. Entsprechende Vordrucke erhalten Sie bei der Zahnärztekammer Berlin, Telefon 34 808 110.

Den Vordruck für ein SEPA-Lastschrift-Mandat finden Sie auch auf unserer Homepage:

zaek-berlin.de → Zahnärzte → Downloads

*Zahnärztekammer Berlin
Beitragswesen*

Selbstzahler des Kammerbeitrags

Dauerauftrag oder Lastschriftmandat verringern den Verwaltungsaufwand

Gemäß § 10 Absatz 1 der Hauptsatzung und §1 der Beitragsordnung erhebt die Zahnärztekammer Berlin Beiträge zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

Es stehen grundsätzlich drei verschiedene Zahlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Von den Mitgliedern der Zahnärztekammer Berlin nutzen derzeit ca. 75 Prozent ein SEPA-Lastschriftmandat bzw. die Abrechnung über das Honorarkonto für die Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Die verbleibenden ca. 25 Prozent haben die Überweisung als Zahlungsmittel für den Kammerbeitrag gewählt.

Obwohl im Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte regelmäßig zu Beginn eines jeden Halbjahres darauf hingewiesen wird, dass die Kammerbeiträge fällig sind, müssen wir immer wieder feststellen, dass die Beiträge von mehr als 60 Prozent der selbstzahlenden Mitglieder nicht pünktlich bezahlt werden und extra durch die Mitarbeiter der Beitragsverwaltung angemahnt werden müssen. Die

Hälfte der säumigen Zahnärztinnen und Zahnärzte muss sogar ein zweites Mal auf ihre Zahlungspflicht hingewiesen werden und in ca. 50 Fällen ergehen Amtshilfeersuchen an die zuständigen Finanzämter.

Das bedeutet einen erheblichen Kosten- und Verwaltungsaufwand. Die dadurch zusätzlich benötigte Zeit könnte nutzbringender für eine zügige Bearbeitung der diversen Anfragen genutzt werden, die an die Beitragsverwaltung gerichtet werden.

Zur Senkung der Kosten und dieses unnötigen Verwaltungsaufwandes in der Zahnärztekammer Berlin und zur Vereinfachung der Zahlung für die Zahnärztinnen und Zahnärzte wäre die Einrichtung eines entsprechenden Dauerauftrages bzw. die Erteilung eines Lastschriftmandates sinnvoll und zu empfehlen.

*Zahnärztekammer Berlin
Beitragswesen*

Wir trauern um unsere Kollegen

ZA Dieter Sahland
geboren am 20.03.1936
verstorben am 11.10.2018

ZA Uwe Münch
geboren am 02.11.1943
verstorben am 09.11.2018

Zahnärztekammer Berlin

Zulassungsausschuss

Neuzulassungen im Dezember 2018

Mitte	Dr. Eva Dommisch Zahnärztin	Voxstr. 1, 10785 Berlin-Tiergarten, Tel. 25294777
	Medizinisches Versorgungszentrum wimberger ZAHNÄRZTE MVZ R17	Reinhardtstr. 17, 10117 Berlin-Mitte, Tel. 30874930
	Medizinisches Versorgungszentrum wimberger ZAHNÄRZTE MVZ F80	Friedrichstr. 80, 10117 Berlin-Mitte, Tel. 436665501
	Guido Pawlik* Zahnarzt	Auguststr. 1, 10117 Berlin-Mitte, Tel. 6514354
	Medizinisches Versorgungszentrum Zahnretter Berlin und Diagnostik-Netzwerk Therapiezentrum Berlin Mitte	Auguststr. 1, 10117 Berlin-Mitte, Tel. 6514354
Charlottenburg-Wilmersdorf	Jan Grellert Zahnarzt	Hohenzollerndamm 6, 10717 Berlin-Wilmersdorf, Tel.8819091
Friedrichshain-Kreuzberg	Morad Rammo Zahnarzt	Friedrichstr. 210, 10969 Berlin-Kreuzberg, Tel. 25299490
Reinickendorf	Dr. Franziska Wolter Zahnärztin	Heinsestr. 35, 13467 Berlin-Reinickendorf, Tel. 4048133
Spandau	Paul Wunderlich Zahnarzt	Konkordiastr. 26, 13595 Berlin-Spandau, Tel. 3615070
	Medizinisches Versorgungszentrum APODONTOS	Kirchplatz 1, 13591 Berlin-Spandau, Tel. 3662352
Steglitz-Zehlendorf	Dr. Ariane Bauch Fachzahnärztin für Oralchirurgie	Lepsiusstr. 54, 12163 Berlin-Steglitz, Tel. 7919521
	Steffen Hocke Zahnarzt	Breisgauer Str. 37, 14129 Berlin-Zehlendorf, Tel. 8027088
Neukölln	Ena Vuletic Zahnärztin	Boddinstr. 29 12053 Berlin-Neukölln, Tel. 6213087

Treptow-Köpenick	Sabine Fischer Zahnärztin	Anna-Seghers-Str. 109, 12489 Berlin-Treptow, Tel. 6774930
	Henry Brummund Fachzahnarzt für Oralchirurgie	Dörpfeldstr. 46, 12489 Berlin-Treptow, Tel. 56590500
	Medizinisches Versorgungszentrum Zahnretter Berlin und Diagnostik-Netzwerk Therapiezentrum Berlin Köpenick	Kietz 7, 12557 Berlin-Köpenick, Tel. 6514354
Lichtenberg- Hohenschönhausen	dr. med. dent. Daniel G. Mundhenk* Zahnarzt	Frankfurter Allee 250, 10365 Berlin-Lichtenberg, Tel. 5592726
	Jakob Stürzenberger Zahnarzt	Treskowallee 112, 10318 Berlin-Lichtenberg, Tel. 50012330

* halber Versorgungsauftrag

Gemäß § 32b Zahnärzte-ZV hat der Zulassungsausschuss zusätzlich genehmigt:

- 42 ganztags beschäftigte angestellte Zahnärzte
- 23 halbtags beschäftigte angestellte Zahnärzte

Sitzungstermine

Wann tagt der Zulassungsausschuss?

Anträge auf Zulassung, Verlegung, Ruhen, Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes gem. § 32b Zahnärzte-ZV usw. müssen spätestens **vier Wochen vor dem Sitzungstermin** in der Geschäftsstelle eingegangen, die erforderlichen Unterlagen hierfür vollständig und die fällige Gebühr bezahlt sein. Die nächste Zulassungssitzung findet statt am

Mittwoch, 13.02.2019, um 15 Uhr.
Letzter Tag für die Antragstellung ist
Mittwoch, 16.01.2019.

Weitere Sitzungs- und Beantragungstermine

Sitzung am	letzter Tag der Beantragung
Mi, 20.03.2019	Mi, 20.02.2019
Mi, 08.05.2019	Mi, 10.04.2019
Mi, 19.06.2019	Mi, 22.05.2019
Mi, 21.08.2019	Mi, 24.07.2019

Bitte beachten Sie, dass Anträge, die nach Ablauf der Beantragungsfrist eingehen, in die Tagesordnung der darauffolgenden

Sitzung aufgenommen werden. Dasselbe gilt auch für Anträge, deren antragsbegleitende Unterlagen unvollständig sind.

Bei der **Beantragung einer Zulassung** muss die mindestens zweijährige Vorbereitungszeit erfüllt sein.

Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft werden vom Zulassungsausschuss nur zu Beginn eines Quartals genehmigt. Dem Antrag ist der Berufsausübungsgemeinschaftsvertrag beizulegen. Auflösungen und Beendigungen von Berufsausübungsgemeinschaften werden ebenfalls nur zum Quartalsende bestätigt.

Dem **Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes** gem. § 32b Zahnärzte-ZV ist der unterschriebene Arbeitsvertrag beizulegen.

Informationen und Anträge unter
www.kzv-berlin.de/praxis/zulassung

Ansprechpartner:

Hotline Zulassung und Register: 030 89004-411

Hotline Stempel und Notdienst: 030 89004-412

E-Mail: zulassung@kzv-berlin.de

Ansprechpartnerin bei Fragen zu BAG- und Anstellungsverträgen:
Alexandra Pentschew (Abteilungsleiterin Zulassung),
Tel. 030 89004-117

Nach Feierabend
KammerKultur

Zur blauen Stunde beim Staatsballett Berlin

am Mittwoch, 13. Februar 2019, 16:00 bis 18:00 Uhr
anschließend Sektempfang im Foyer de la Danse des Staatsballetts Berlin
Treffpunkt: 15:45 Uhr Bühneneingang der Deutschen Oper, Richard-Wagner-Straße 10, 10585 Berlin



Enrico Nawrath

Am 21.11.2018 fand die zweite Veranstaltung der KammerKultur der Zahnärztekammer Berlin statt. Nach dem Motto „Nachts im Museum“ konnten wir eine sehr unterhaltsame Führung entlang der Highlights des Naturkundemuseums erleben. Für uns Zahnärzte war nicht zuletzt der Teil der Ausstellung „Tristan zeigt seine Zähne“ besonders interessant. Die abwechslungsreiche Sammlung rund um den Tyrannosaurus rex mit den außergewöhnlichen Originalobjekten erzählt spannende Geschichten rund um den Fund und die Erforschung des bekannten Raubsauriers aus der Oberkreidezeit.

Unser nächster kultureller Höhepunkt wird ein Besuch beim Staatsballett Berlin sein. Alle Interessenten können einen exklusiven Blick in die Studios und auf den Probenalltag des Staatsballetts Berlin werfen. Dr. Christiane Theobald, stellvertretende Intendantin des Staatsballetts, flanirt mit uns zur blauen Stunde durch Geschichte und Geschichten des bundesweit größten Ballettensembles.

Alle Teilnehmer an dieser exklusiven Führung werden um eine **Spende von mindestens 30 Euro auf das Konto des Education-Programms des Staatsballetts Berlin** gebeten. Mit Ihrer Spende fördern Sie die Arbeit des Education-Programms „Tanz ist Klasse“. Damit wird die erfolgreiche tanzpädagogische Bildungsarbeit mit Kindern und an Schulen unterstützt. Selbstverständlich können alle Spender eine Spendenbescheinigung erhalten. Nähere Informationen: www.tanz-ist-klasse.de

Die Veranstaltung wird durch die Deutsche Bank unterstützt.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung

E-Mail: veranstaltung@zaek-berlin.de

Nächste KammerKultur zum Vormerken:

Besuch der Ausstellung im neuen Palais Populaire,
Unter den Linden, im Mai 2019

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Helmut Kesler, Mitglied des ZÄK-Vorstandes

Deutschland ist 2023 Gastgeber

Special Olympics World Games in Berlin

Die Special Olympics World Games 2023 wurden durch das Präsidium von Special Olympics International (SOI) nach Berlin vergeben. Die Special Olympics World Games sind eine der größten Sportveranstaltungen der Welt und wollen inspirierend und fördernd wirken für das Ziel einer Welt der vollständigen Inklusion für Menschen mit geistiger Behinderung.

„Glückwunsch an Deutschland und Berlin. Ihre Wahl für die Austragung der World Games 2023 ist ein Beweis für bemerkenswerte, unermüdliche, nachhaltige und fortlaufende Bemühungen um mehr Inklusion für Menschen mit geistiger Behinderung“, sagte Dr. Timothy Shriver, Vorsitzender von Special Olympics International.



Special Olympics

Bei den Special Olympics World Games 2023 werden voraussichtlich rund 7.000 Athleten aus 170 Nationen in 25 Sportarten teilnehmen. Sie werden von mehr als 3.000 Betreuenden sowie 12.000 Familienmitgliedern begleitet.

„Wir sind sehr glücklich über die Entscheidung, die wir auch als Wertschätzung für unseren Verband, für Berlin und für Deutschland wahrnehmen“, sagte Christiane Krajewski, Präsidentin von Special Olympics Deutschland. „Wir freuen uns von Herzen mit unseren Athletinnen und Athleten, mit denen wir großartige Sommer-spiele 2023 in Berlin gestalten wollen. Unsere gemeinsame Vision: ein weltweit ausstrahlendes Sport-Fest zu feiern und ein klares Zeichen für Inklusion in der Gesellschaft zu setzen. Wir möchten mit den Weltspielen 2023 auch bewirken, dass Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung in allen Lebensbereichen selbstverständlicher wird.“

Dennis Mellentin, Athletensprecher von Special Olympics Berlin/ Brandenburg und Kuratoriumsmitglied für die Bewerbung, lässt ahnen, was die Nachricht bei den deutschen Athletinnen und Athleten auslöst: „Ich bin so unfassbar happy; das kann ich gar nicht beschreiben. Ich freu' mich so für alle Athleten und für Berlin. Wir haben uns die Spiele so sehr gewünscht und die Athleten der Welt ganz herzlich zu uns eingeladen, und jetzt wird das wahr. Ich wer-

de mich sowas von reinknien, um dann dabei zu sein und mitzuhelfen. Egal ob als Athlet oder im Orga-Team – das wird ein Highlight in meinem Leben.“

Die Inklusion im und durch Sport wurde zu einem der wichtigsten Bestandteile der Berliner Bewerbung. Dazu zählt ein Programm, das die gesamte Nation in die Aufnahme von Delegationen aus aller Welt einbindet. Unter Einbeziehung von Sportvereinen und Schulen in ganz Deutschland soll das Programm ein besseres Bewusstsein für die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung, für kulturelle Vielfalt und Inklusion bewirken.

„Es ist großartig, dass die Sportmetropole Berlin Ausrichter der Special Olympics World Summer Games 2023 sein wird. Wir werden als Gastgeber alles dafür tun, um den Athletinnen und Athleten aus aller Welt unvergessliche Spiele zu bereiten“, sagt der Regierende Bürgermeister Michael Müller. „Wir wollen die ganze Stadt für die Spiele und den Gedanken der Inklusion begeistern.“

Viele renommierte Berliner Sportstätten werden einbezogen und bieten den Athleten hochmoderne Wettbewerbsstätten. Dazu gehören die Messe Berlin als Veranstaltungszentrum, die Max-Schmeling-Halle, das Sportforum und der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark sowie die Straße des 17. Juni und das Brandenburger Tor als Begegnungsstätten. Die Eröffnungszereemonie der Weltspiele 2023 im Berliner Olympiastadion dürfte für unvergessliche Momente sorgen.

„Die Weltspiele bieten die große Chance für Sportdeutschland, inklusives Sporttreiben voranzubringen und zur Normalität werden zu lassen“, so Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes. „Insofern ist die Entscheidung für die Weltspiele in Berlin nicht nur eine gute Nachricht für unseren Mitgliedsverband SOD, sondern für ganz Sportdeutschland.“

Special Olympics Deutschland e. V.

Special Smiles | Berliner Hilfswerk Zahnmedizin

Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung durch Sport Anerkennung zu geben, ist das Ziel von Special Olympics. Das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin (BHZ) unterstützt das dazugehörige Mundgesundheitsprogramm „Special Smiles“ seit vielen Jahren und freut sich mit seinen Projektpartnern über die Austragung der Special Olympics World Games in Berlin.

Weitere Informationen zu „Special Smiles“ sowie zu anderen vom BHZ geförderten Projekten finden Sie online: www.zaek-berlin.de/bhz



KZV-Lauf

Wer läuft dieses Jahr mit beim traditionellen KZV-Sommerlauf im schönen Grunewald?

Starten Sie sportlich in die Sommerferien! Mitarbeiter/innen der KZV Berlin und der apoBank gehen wieder an den Start. Seien Sie dabei und laufen Sie mit! Alle sind herzlich eingeladen: Zahnärztinnen, Zahnärzte, Praxismitarbeiter/innen.

Wann und Wo?

Montag, 27. Mai 2019

Startschuss: 19:00 Uhr, Schmetterlingsplatz am S-Bahnhof Grunewald

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Grafik: KZV Berlin

Es stehen zwei Strecken zur Auswahl: eine **ca. 5 km** lange Strecke; die längere Route misst **ca. 6,5 km** und bietet dem ambitionierten Läufer einige Anstiege.

Im Ziel angekommen erwartet Sie ein **kleiner Imbiss von der apo-Bank**; **kühle Getränke von der KZV** stehen ebenfalls für Sie bereit!



Preisrätsel

Nachkomme		Kuchengewürz	Handwerksberuf		Riesenschlange		lautes Geräusch	Zeitabschnitt		Gemahlin des Zeus	
		4			Tonintervall Lotterieschein				2		
Arktisbewohner		Mischsprache	Schwung					Großmutter		Zwei (engl.)	
						Hauptschlagader Zufluchtsort					
nord. Gottheit	Haarbüschel		religiöses Lied		6				Klebstoff		Sumpfland
			japan. Gewicht		alpine Disziplin						
Humor auf der Bühne							Stechpalme	Wurzelgemüse	7	frühere span. Münze	
					Lust-Trieb						
chem. Element		Krausfrisur		Donnergott		Halbaffe					
Schmäh-schrift									Meeres-säugier		Teil des Bruches
				Ameise (engl.)	5	Edelgas					
Säugetier	Blechblas-instrument	3	Kunst (lat.) Frosch (lat.)				Fluss durch Berlin	meteo- rologischer Begriff		Wüsteninsel	
					Schutz- herr Körper- teil						
Laubbaum		Rosenöl					russ. Herr- scher- name				1
				Veröffentli- chung (engl.)							
Hebe- gerät		Nähr- mutter					dt. Rapper				
Lösung					1	2	3	4	5	6	7

Präsent „Edition Meissen“ von Schloss Wackerbarth

Wir verlosen 2 x 1 Präsent

Veredeln Sie die kalte Jahreszeit auf erlesene Art: Ob Sie sich nach einem langen Winterspaziergang aufwärmen oder vom Trubel der Feiertage erholen – genießen Sie mit „Wackerbarths Weiß & Heiß“ ein besonderes Wintergetränk, hergestellt nach alter Tradition. Serviert in exklusiven Glühwein-Tassen aus feinstem Meissener Porzellan wärmt es das Herz und läutet die genussvolle Zeit des Jahres ein!

Für ihren beliebten „Wackerbarths Weiß & Heiß“ haben die Winzer von Europas erstem Erlebnisweingut ein historisches Rezept des Raugrafen von Wackerbarth behutsam an den heutigen Geschmack angepasst. Im Dezember 1834 suchte der Kunst- und Genussliebhaber nach einem Trank, der die Kälte vergessen macht. So fügte er Safran, Anis und Granatapfel in weißen Wein und hatte eine geistreiche Idee, er erwärmte die Flüssigkeit ...

1 Flasche Wackerbarths Weiß & Heiß, 0,75 l
2 Glühwein-Tassen
aus original Meissener PORZELLAN®

So können Sie gewinnen:

Schreiben Sie die Lösung auf eine frankierte Postkarte an
TMM Magazine GmbH
Franklinstraße 11, 10587 Berlin,
oder schicken Sie eine E-Mail an
Raetsel@tmm.de (bitte mit vollständigem Namen, Adresse, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse und Lösungswort). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss: 21.01.2019

Teilnehmen darf jeder über 18 Jahre. Ausgenommen sind Mitarbeiter des Verlages, der Zahnärztekammer Berlin und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin sowie deren Angehörige. Der Gewinn wird unter den richtigen Einsendungen verlost. Eine Barauszahlung und Übertragung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme an dem Gewinnspiel werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Die Gewinner erklären sich mit ihrer Teilnahme automatisch damit einverstanden, dass ihr Name und ihre Anschrift veröffentlicht werden dürfen.



Stellen-Angebote

Moderne KFO FACHPRAXIS in PANKOW sucht engag. Ass/ZA/ZÄ/FZA mit/ohne KFO-Erfahrung für umfangreiches Beh.Spektrum zu sof./ baldmögl. kfo-pankow@web.de

ZFA für Stuhlassistenz und Prophylaxe ab Januar 2019 in Marzahn gesucht.
Tel. 0171 -9418969

Angest. ZA/ZÄ in gut laufender Praxis Vollzeit/Teilzeit im Süden Berlins ab sofort gesucht 015774955213 od. 017664107107

Moderne Praxis www.zahn-kreuzberg.de im Bergmannkiez sucht ZA/ZÄ mind. ein Jahr Berufserfahrung. in Voll/Teilzeit. Eine gute 50 qm Wohnung im Kiez steht bei Bedarf zur Verfügung. Bewerbung bitte an za.hoesl@gmail.com

ZA/ZÄ ab sofort in VZ/TZ für prothetisch orientierte Praxis gesucht.
Tel.: 363 45 75 - info@prodontos.de

Wir brauchen Unterstützung! ZFA in TZ/VZ für die Stuhlassistenz gesucht. Wir hoffen auf Ihre schnelle Bewerbung unter Tel.: 363 45 75

Angestellter/e ZA/ZÄ gesucht f.Praxis in Zehlendorf Mitte Tel.:0173/6169333

Nähe S-Bhf. Ahrensfelde sucht kl.freundliches Praxisteam (modern ausgestattet) engagierte ZFA für Ass. u. Rezi, mögl. mit Prophylaxeerfahrung o. Interesse z. Fortbild. in diesem Bereich (ca 25–35 Std.).Tel. 030-9309732 E-mail: schwermerb561@t-online.de

Zahnärztin/ Zahnarzt gesucht
Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir suchen für unser modernes, qualitätsorientiertes Versorgungszentrum in Berlin- Biesdorf eine/n angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt mit mindestens 1 Jahr Berufserfahrung. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin. Wir verfügen über ein Dental- Labor, Prophylaxe-Center und eine große kieferorthopädische Abteilung. Neben einem freundlichen und leistungsstarkes Team erwarten Sie bei uns sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten, eine leistungsgerechte Bezahlung und ein angenehmes Arbeitsklima

Unser Team soll wachsen!
Wir suchen Verstärkung für unser Prophylaxe-Zentrum. Sie haben eine Qualifikation zur ZMP und möchten sich beruflich weiterentwickeln? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir bieten einen hochmodernen Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung und hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten. Wenn Sie ein Teil unseres Teams werden möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

MVZ CenDenta · www.CenDenta.de ·
E- Mail: bewerbung@CenDenta.de
Ansprechpartnerin: Frau Schewe



KFO Fachpraxis sucht eine nette kieferorthopädisch tätige oder interessierte Kollegin für eine langfristige Zusammenarbeit in Voll oder Teilzeit. Wir freuen uns auf eine Kontaktaufnahme unter: berlin-kfo@web.de

Neue Zahnretter-Berlin
Für alle, für die Zahnarzt mehr als nur ein Beruf ist, bieten wir in unserer neuen Filiale in Berlin-Mitte beste Möglichkeiten für beste Zahnmedizin. Jetzt bewerben!
unter.bewerbung@zahnretter-berlin.de



Motivierter, erfahrener Zahntechniker für EL mit allen Arbeitsbereichen bei sehr guter Bezahlung und Arbeitszeiten nach Absprache von einem fröhlichem Praxisteam gesucht. Tel: 0172/3933616

ZÄ/ZA für stark frequentierte Praxis nach Neukölln gesucht. Verwaltungshelferin in Teilzeit sowie Zahntechniker für Praxislabor Ihre Bewerbung bitte per mail an Lehmann-Lin@gmx.de

Zahnarztpraxis in Weißensee sucht ZFA für Stuhlassistenz und eine ZMV. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme Mobil: 0176 2400 48

berliner MundArt wächst und sucht dich!
Wir suchen für unsere nette Kiezpraxis Azubi-wechsler/ ZMV/ ZFA und ZÄ. **Vollzeit und/oder Teilzeit**
www.berliner-mundart.de
francy.eichmann@berliner-mundart.de
Tel.: 030 7500 2390

Praxis-Angebote

Praxisräume im City Point Center Lichtenberg, Weißenseer Weg / Möllendorffstraße, Baujahr 1994:
3 Räume, Flur, Toil., Möllendorffstr. 58
2.OG, 115,32 m², mtl. Miete 1.502,- €;
5 Räume, davon 4 abgeschlossen, Flur, Teeküche, Toiletten, Weißenseer Weg 111, 2.OG, 118,09 m², mtl. Miete 1.540,- €. Bei Interesse senden Sie eine kurze Vorstellung an m.herzig@gewobag.de
Gewobag, www.gewobag.de
Fon: 030 4708-2400

ZAP in Kreuzberg, 110 m², Erdgeschoss, seit 50 J., 3 BHZ, für 2 Behandler geeignet. Aus Altersgründen baldigst abzugeben. Einarbeitung möglich. 0170/6852747

Za.praxis Nähe Südsterm mit kl.EL, und solidem Pat.stamm zu verkaufen.
Kontakt: Dr-Mosler@web.de

Praxisräume im VitaHaus Marzahn
www.vitahaus-marzahn.com
Ärztelhaus in Marzahn-Nord, Havemannstraße 24, Bj 1990, 4 Räume im 1. OG, 74,55 m², mtl. Miete 1.499,- €. Bei Interesse senden Sie eine kurze Vorstellung an m.herzig@gewobag.de
Gewobag, www.gewobag.de
Fon: 030 4708-2400

langjähr. ZAP. Neukölln. zu verk., 140m², zentr. Lage, 2 Stühle, Labor, Lift aus ges.Gr.abzugeben,nach Vereinb.
E-Mail:alarex1@gmail.com

Zahnarztpraxis in Kreuzberg, Mehringdamm, wegen Umzug zu verkaufen.
E-Mail: narus@gmx.net

Praxisgemeinschaft in Charlottenburg sucht Nachfolger/in zur Übernahme, 2 Behandlungsräume, 3. Raum ausbaufähig, Laborräume vorhanden, verkehrsgünstig (U-Bahn)
Chiffre: PA 12/2018/17

Stellen-Gesuche

MKG Chirurg im Osten Berlins, seit 10

Jahren eigenverantwortlich tätig,

wünscht sich zu verändern,

Angebote gern im Osten Berlins

Chiffre: SG 01/2019/01

Wenn schon falsch, dann wie echt!

Durch präzisen Zahnersatz wertvolle Arbeitszeit am Patienten sparen

Teleskop-Prothesen nach Dr. Weigl

Unterstützung bei der spannungsfreien Verklebung des Gerüsts

Malkodent
Zahntechnik GmbH

malkodent.de ☎ 030 / 55 22 38 25

Waidmannsluster Damm 173, 13469 Berlin



Dienstleistung & Handwerk

ZMV bietet Ihnen einen kompetenten Abrechnungsservice an, Programm Dampfsoft bevorzugt
E-Mail: zmv59@gmx.net
Mobil: 0151 56 82 50 61

Telematikinfrastruktur bestellen, Erstattung erhalten. Beratung unter 01722404532 und TI@dens-berlin.com
Bis 31.12. Praxis anschließen lassen



PRAXISMANAGER und REFERENT für Abrechnung

unterstützt Sie auf Honorarbasis bei der Abrechnung & Verwaltung Ihrer Praxis.

Gerne auch als Urlaubs- oder Schwangerschaftsvertretung!

Weitere Leistungen auf Anfrage möglich!

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

www.vabodent.de Telefon: 0173 997 887 5



Personal für Ihre Praxis

Kostenlos suchen.

Erfolgreich finden.

www.praxisperlen.de

Geräte & Einrichtungen

CEREC 3, Schleifmaschine und div. Zubeh.

Leika M320 F12 Dentalmikroskop, wie neu 24 Monate alt, mobil 1A Zustand, NP 22500€ krankheitsbedingt abzugeben, super Licht sehr leise variable Brennweite, Multi-Foc VB 17500 € Tel. 017647118880, in Berlin

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen

02/2019:

18.01.2019

Chiffre-Kontakt,

um mit Inserenten einer Chiffre-Anzeige Kontakt aufzunehmen

E-Mail an: m.boeger@tmm.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige Chiffre-Nummer

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.

Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

Impressum

MBZ
Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

ISSN 0343 – 0162

Herausgeber:
Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, KdöR
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: (030) 34 808 0, Telefax: (030) 34 808 240
E-Mail: info@zaek-berlin.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin, KdöR
Georg-Wilhelm-Str. 16, 10711 Berlin
Telefon: (030) 8 90 04-0, Telefax: (030) 8 90 04-46190
E-Mail: kontakt@kzv-berlin.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Michael Dreyer, ZÄK
Karsten Geist, KZV

Redaktion:
Stefan Fischer, ZÄK
Telefon: (030) 34 808 137
E-Mail: mbz@zaek-berlin.de

Vanessa Hönighaus, KZV
Telefon: (030) 89004-168
E-Mail: presse@kzv-berlin.de

Hinweise der Redaktion:
„Zahnarzt“ ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Das Gleiche gilt für Berufsbezeichnungen wie „Zahnmedizinische Fachangestellte“. Die gewählte Form bezieht die jeweils anderen geschlechtsspezifischen Bezeichnungen mit ein. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Adressänderungen
senden Sie bitte
nicht an den Verlag,
sondern **immer an die**
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die Richtigkeit der Darstellung wissenschaftlicher und standespolitischer Art übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Darin geäußerte Ansichten decken sich nicht immer mit denen der Herausgeber. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch unter der Zahnärzteschaft und ihr nahestehender Kreise.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Herausgeber bzw. des Verlages unzulässig. Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der TMM Magazine GmbH.

Titelgrafik: KZV Berlin | ZÄK Berlin
Redaktionsschluss: 17.12.2018

Verlag: TMM Magazine GmbH
Franklinstraße 11,
10587 Berlin,
Tel: (030) 23 59 951-71
www.tmm.de

Geschäftsführer:
Jürgen H. Blunck

Layout:
Astrid Güldemann

Anzeigenleitung:
Michaela Böger,
(030) 23 59 951-72, m.boeger@tmm.de

Kleinanzeigen:
www.tmm.de/mbz-kleinanzeigen/
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2018.
Chiffre-Anfragen an m.boeger@tmm.de

Abonnement: Das Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte erscheint jeweils zum Anfang eines Monats 11 Mal im Jahr, in den Monaten Juli und August in einer Doppelausgabe. Jahresabonnement 36,85 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,35 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der TMM Magazine GmbH entgegengenommen.
E-Mail: abo@tmm.de, Telefon (030) 23 59 951-71

Lesezirkel Brabandt
Zeitschriften mieten statt kaufen

ARZT-MAPPE

Für Ihre Patienten und Sie persönlich

AUFPREIS je **1,-€**

<input type="checkbox"/> 11 Freunde	<input type="checkbox"/> Cinema	<input type="checkbox"/> Computerbild
<input type="checkbox"/> Focus	<input type="checkbox"/> TV-Today	<input type="checkbox"/> Auto Motor Sport
<input type="checkbox"/> Zitty	<input type="checkbox"/> Glücksrevue	<input type="checkbox"/> Kinderzeitung

nur 6,90€
wöchentlich

2.FW - 25% | 3.FW - 30% | 4.FW - 35% | 5.FW - 40%

lohnt sich.

ZEITSCHRIFTEN MIETEN **Telefon: 030 - 25 20 19 70**

e-mail: berlin@lesezirkel-brabandt.de | www.lesezirkel-brabandt.de

Felder mit einem * müssen ausgefüllt werden

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Kleinanzeigenauftrag

Jetzt
online buchen
unter:
[https://tmm.de/
mbz-kleinanzeigen/](https://tmm.de/mbz-kleinanzeigen/)

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Rubriken *

- Stellenangebote
- Stellengesuche
- Praxisangebote
- Geräte & Einrichtungen
- Dienstleistung & Handwerk
- Veranstaltungen

Laufzeit *

- eine Ausgabe
- zwei Ausgaben
- drei Ausgaben
- vier Ausgaben
- fünf Ausgaben
- sechs Ausgaben
- Dauerauftrag, elf Ausgaben

Erhöhte Aufmerksamkeit durch

- Chiffre - 50 €
- Logo - 40 €
- Farbe - 30 €
- Fett - 15 €

Anzahl der Zeilen

Zelle 1 *

40 von 40 Zeichen übrig

Gesamtpreis: 100,00 €

Absenden



Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1
Telefon 030 - 34 808-0
Fax 030 - 34 808-240
E-Mail info@zaek-berlin.de
Website www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt Präsident
Dr. Michael Dreyer Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit, LAG, Zahnärztliche Behindertenbehandlung, Sozialfonds
Dr. Detlef Förster ZFA Aus- und Fortbildung
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene Zahnärztl. Fort- und Weiterbildung, Hochschulwesen
Dr. Helmut Kessler Praxisführung, Prophylaxe
Dr. Dietmar Kuhn Berufsrecht, Schlichtung, Gutachter, Patientenberatung
Dr. Jana Lo Scalzo Gebührenordnung für Zahnärzte

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 - 34 808 -

Geschäftsführer Dr. Jan Fischdick -133
Stellv. Geschäftsführer Henning Fischer -132
Sekretariat Sina Blechert -130
Ines Kjellerup-Richardt -131

Referate

Justizariat Irene Mitteldorf* -161
Mitgliederverwaltung Petra Bernhardt* -157
Stefanie Nebe -112
Beitragswesen Monika Müller* -110
Buchhaltung Claudia Hetz* -111
Praxisführung Ivonne Mewes -114
Sara Schütz -163
Nicola Apitz* -119
Cindy Kühn -146
Erik Kiel -162
Zä. Stelle Röntgen Dr. Veronika Hannak* (Leiterin) -143
Ulrike Stork* -125
Peggy Stewart* -139
Zä. Fort- und Weiterbildung Isabell Eberhardt-Bachert* -124
Birgit Schwarz* -115
ZFA-Ausbildungsberatung Dr. Susanne Hefer* (Referatskoordinatorin) -128
Zahnmed. Fachangestellte Birgit Bartsch* -121
Mirjam Kehrberg -152
Manuela Kollien* -129
Leane Schaefer -122
Janett Weimann* -147
Berufsrecht Filiz Genç -151
Janne Jacoby* -145
Sarah Koppin -149
Gebührenordnung für Zahnärzte Daniel Urbschat* -113
Susanne Wandrey -148
Stefan Fischer -137
Diana Heffter -158
Kornelia Kostetzko* -142
Denise Tavdidischwil* -136
Soziales Ute Gensler* -159
IT-Administration Tilo Falk -126
Organisatorisch-technischer Dienst David Kiese -102

* infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:
Mo., Di. und Do. 08.00–12.00 und 12.30–15.30 Uhr
Mi. (außer ZFA-Referat) 08.00–12.00 und 12.30–16.00 Uhr
Fr 08.00–13.00 Uhr

Philipp-Pfaff-Institut

Aßmannshauer Straße 4-6 14197 Berlin
Telefon 030 - 414 725-0
Fax 030 - 414 89 67
E-Mail info@ppfaff-berlin.de
Website www.pfaff-berlin.de

Geschäftsführung Dr. Thilo Schmidt-Rogge

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V.

Fritschestraße 27-28 10585 Berlin
Telefon 030 - 36 40 660-0
Fax 030 - 36 40 660-22
E-Mail info@lag-berlin.de
Website www.lag-berlin.de

Daphne Bongardt Vorsitzende
Dr. Michael Dreyer Stellv. Vorsitzender
Andreas Dietze Geschäftsstellenleiter
Marlies Hempel Sekretariat

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16 10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon Sammelnnummer 030 - 89004-0
Fax 030 - 89004-102
E-Mail kontakt@kzv-berlin.de
Website www.kzv-berlin.de

Vorstand

Dr. Jörg Meyer Vorsitzender des Vorstandes
Dipl.-Stom. Karsten Geist stv. Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Jörg-Peter Husemann stv. Vorsitzender des Vorstandes
Sekretariat des Vorstandes Telefon 030 - 89004-140, -131 oder -146
vorstand@kzv-berlin.de

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Sekretariate vereinbaren.

Geschäftsführung

Dr. Gerald R. Uhlich Telefon 030 - 89004-267
dr.uhlich@kzv-berlin.de

Referenten des Vorstandes

Stefan Gerlach Mittwoch 9–15 Uhr
Parodontologie Telefon 030 - 89004-230
par@kzv-berlin.de

Dr. Olaf Piepenhagen Mittwoch 9–15 Uhr
Patientenberatung Telefon 030 - 89004-400
patientenberatung@kzv-berlin.de

Dr. Oliver Seligmann Mittwoch 10–12 Uhr
Schlichtungsstelle Telefon 030 - 89004-280
und Gutachterfragen dr.seligmann@kzv-berlin.de

Hans-Ulrich Schrinner Freitag 10–12 Uhr
Kieferorthopädie Telefon 030 - 89004-261
hans-ulrich.schrinner@kzv-berlin.de

Pressestellen

ZÄK Berlin Telefon 030 - 34 808-142
Kornelia Kostetzko Fax 030 - 34 808-242
presse@zaek-berlin.de

KZV Berlin Telefon 030 - 89004-168
Vanessa Hönighaus Fax 030 - 89004-46168
presse@kzv-berlin.de

Geschäftsstelle der Wirtschaftlichkeitsprüfeinrichtungen Zahnärzte im Land Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16 Telefon 030 - 89004-156/166
10711 Berlin-Charlottenburg Fax 030 - 89004-354

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3 14050 Berlin
Telefon 030 - 93 93 58-0
Fax 030 - 93 93 58-222
E-Mail info@vzberlin.org
Website www.vzberlin.org

Verwaltungsausschuss

Dr. Ingo Rellermeier Vorsitzender, Kapitalanlagen und Personal
Dr. Rolf Kisro Stellvertretender Vorsitzender, Mitglieder-
angelegenheiten, Kapitalanlagen (Immobilien)
Beisitzer, Kapitalanlagen
Dr. Markus Roggensack Beisitzer
Dr. Lars Eichmann Beisitzer

Persönliche Absprachen nach telefonischer Voranmeldung mittwochs in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Direktor

Ralf Wohltmann Telefonische Anfragen bitte über das Sekretariat

Mitarbeiterinnen

Sekretariat Nancy Schüller - 151
Ursel Petrowski - 151
Myriam Wachsmuth - 151
Antje Saß - 160
Melanie Knobel - 162
Jana Anding - 170
Kathleen Buchmann - 176
Doreen Kaufmann - 173
Annett Geßner - 172
Franziska Jahncke - 171
Monique Noffke - 175
Juliane Buchholz - 174

Stellen- und Praxisbörse der Zahnärztekammer Berlin und KZV Berlin

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

Januar 2019



Initiative Unabhängiger Zahnärzte Berlin e. V.
www.iuzb.de

Offener Stammtisch	Ristorante Tutti Gusti Heerstraße 11, Ecke Frankenallee, 14052 Berlin	Dienstag, 29.01.2019 20:00 Uhr
	<i>Anmeldung nicht erforderlich. Jeder ist herzlich willkommen!</i>	

Verband der Zahnärzte von Berlin
www.zahnaerzverband-berlin.de

Bezirk Reinickendorf	Standespolitischer Jahresauftakt Landhaus Tomasa Waidmannsluster Damm 77, 13509 Berlin	Dienstag, 08.01.2019 20:00 Uhr
Bezirk Steglitz-Zehlendorf	Stammtisch Osteria Angelini Schloßstraße 54, 12165 Berlin	Mittwoch, 16.01.2019 20:00 Uhr
	<i>Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!</i>	

ZÄK Berlin
www.zaek-berlin.de

KZV Berlin
www.kzv-berlin.de

Philipp-Pfaff-Institut
www.pfaff-berlin.de

alle Fortbildungsangebote finden Sie in der Rubrik Zahnmedizin ab Seite 16

Quintessenz
www.7decades.com

Berliner Zahnärztetag	7 Decades of Experience Estrel Convention Center Berlin Reduzierte Teilnehmergebühren siehe Seite 16 Programm und Anmeldung: www.7decades.com	Donnerstag–Samstag 10.–12.01.2019
------------------------------	---	--------------------------------------